

Mitteilungen
der
Schwimm- und
Sportfreunde
Bonn 05 e.V.

329 /
Februar 1993

BONN SF Sport- Palette





IHR GELD HALTEN WIR FIT

Wenn die »goldenen Jahre« des Lebens kommen, geht es um vieles, was man mit Geld nicht bezahlen kann – mehr Zeit für sich selber und die Familie, Gesundheit und Fitneß. Und doch spielt das Geld auch im Ruhestand eine wichtige Rolle. Wo legt man Ersparnis oder die ausbezahlte Lebensversicherung gewinnbringend an? Wie läßt sich daraus eine sinnvolle Zusatzrente machen?

Unser Geldberater kennt diese Fragen und weiß gute Lösungen. Zum Beispiel den bewährten -Renta-Plan, von dem heute viele unserer älteren Kunden Gebrauch machen.

Auch bei Themen wie Erbschaftsberatung, Firmenübergabe, Leibrente u.v.m. beraten wir Sie gerne.

Ein Gespräch mit uns lohnt sich in jedem Fall.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet



Impressum

Sport-Palette

Vereinsnachrichten der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

Herausgeber:

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

Redaktion:

Michael Scharf, Karl-Peter Linscheid, Ute Michaelis, Heinz Reinders, Inge Scharf, Inge Wend

Redaktionsanschrift:

SSF Bonn 05, „Sport-Palette“, Kölnstr. 313a, 5300 Bonn 1

Erscheinungsweise:

6 mal jährlich (Februar/April/Juni/August/Oktober/Dezember)

Bezugspreis:

Für Mitglieder ist der Zeitungsbezugspreis im Beitrag enthalten.

Herstellung:

Satz: Werbeagentur Andreas Klotz, Auf dem Damm 23, Grafschaft-2
Druck: Bonner Werkstätten, Allerstr. 43, Bornheim-Hersel
Papier: chlorfrei gebleicht

Präsidium

Dr. Hans Riegel, Präsident
Reiner Schreiber, Vizepräsident
Else Wagner
Peter Bürfent
Dr. Hans Daniels
Hans-Dieter Diekmann
Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken
Michael Kranz
Otto Kranz
Manfred Schnur
Bernd Thewalt
Josef Thissen
Dr. Theo Varnholt
Viktor Verpoorten
Rudolf Wickel

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68; Fax: 67 33 33
Geschäftsführer: Michael Scharf
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 13-17, Di.+Do. 9.30-18 Uhr

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00);
Postscheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Vorstand

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45, 5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretende Vorsitzende und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40, 5300 Bonn 1, Telefon 25 24 84;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport Hans-Karl Jakob, Am Boeselagerhof 11, 5300 Bonn 1, Telefon 69 17 30;

Schatzmeister Manfred Pirschel, Königsberger Str. 1, 5303 Bornheim, Tel.: 0 22 27 / 60 40;

Vereinsverwaltung Peter Hardt, Südhang 14, 5330 Königswinter 21;

Technischer Leiter Dietmar Kalsen, Jägerstraße 93, 5200 Siegburg, Telefon 0 22 41 / 38 57 17;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen, Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Telefon 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Telefon 33 12 23;

Ehrenvorsitzender Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Telefon 65 54 69.

Inhalt

Senioren	Seite 15 + 16	Ski	Seite 27
Terminkalender	Seite 2	Fünfkampf	Seite 18 - 20
Runde Geburtstage	Seite 3	Volleyball	Seite 21
Personalien	Seite 5	Karate	Seite 22 + 23
Delegiertenversammlung ..	Seite 6+7	Tauchen	Seite 24 + 25
Mitgliederversammlung	Seite 8+9	Kanu	Seite 25 + 26
Schwimmen	Seite 10 - 14	Triathlon	Seite 27
		Gesundheitssport	Seite 28
		Sport-Angebot des Klubs ...	Seite 29

Titelbild: Bonner Rundschau

R. Lyaykowski übergibt einen Wagen an SSF Neuzugang S. Osygus



Ganz herzlich danken wir für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Hochzeit

*Marion Schurz
und
Peter Kunze Schurz*

Der Verein trauert um sein Ehrenmitglied



**Ernst
Weigelt**

Termine

Schwimmen

6./7. Feb.	Bez.Meist. lange Str.	Köln
12.-14. Feb.	13. Int. LN Open 93	Luxemburg
12.-14. Feb.	Arena-Festival	Gelsenkirchen
26.-28. Feb.	Int. WK/Nom WK	Karlsruhe
13./14. Feb.	Speedo-Meet	Bonn
6./7. März	WSV-Meist. lange Str.	Köln
13. März	Speedo-Fast Meet/Bez.F	Bonn
19.-21. März	HARIBO	Bonn
21. März	Speedo-Fast Meet	
31. März/1. April	IWK	Trento

Senioren-Schwimmen

6./7. Feb.	Bezirksmeistersch. „Lange Strecke“	Köln
6./7. März	Westdt. M. „Lange Strecke“	Köln

Moderner Fünfkampf

5.-7. Feb.	Kaderüberprüfungswettkampf	Warendorf
26.-28. März	Norddeutsche Meisterschaft	Warendorf

Wichtige Termine für die Sportpalette 1993

Die Sportpalette soll einen repräsentativen Überblick über die Vereinsaktivitäten geben. Dabei ist die Mitarbeit der einzelnen Abteilungen von besonderer Bedeutung. Um hier eine vorausschauende Planung zu ermöglichen, werden an dieser Stelle wichtige Termine für die Sportpalette 1993 angeführt. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Pressewarte der einzelnen Abteilungen an den Sitzungen des Redaktionsteams beteiligen könnten. In diesen Sitzungen werden aktuelle Themenschwerpunkte der nachfolgenden Sportpalette besprochen. Redaktionsschluß ist der letzte Termin zu dem Artikel für die Sportpalette in der Geschäftsstelle noch abgegeben werden können.

Sitzungen des Redaktionsteams
(jeweils Dienstag 17.00 Uhr, Geschäftsstelle)

2. Februar, 6. April, 1. Juni,
3. August, 5. Oktober

Redaktionsschluß
(jeweils Montag 15.00 Uhr)
8. März, 10. Mai, 12. Juli,
30. August, 8. November

Seit 1924 kundennah



**HEIZUNG · BÄDER
KÜCHEN
KUNDENDIENST**

Römerstraße 250 · 5300 Bonn 1
Fernruf (02 28) 67 02 82 ☉ 67 42 45



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

Runde Geburtstage im Februar 1993

Nestroy, Harald-Norbert
von Eicken, Karl Joh.
Walter, Klaus
Rohde, Helmtrud
Gorisch, Karl-Heinz
Vianden, Margret
Biewald, Uta
Westervarky, Bernahrd
Ewald, Eike
Ponle, Ursula
Laube, Helga
Roder, Richard
Herzmann, Jakob
Kurscheid, Werner
Oestreich, Hanne
Sauerboth, Willy
Schulze, Alfred
Hemmerich, Lily
Kluge, Paul
Müller, Albert
Wildenberg, Heinz
Mertens, Maria
Frankenbach, Willi
Vosen, Toni
Fussholler, Rudolf

im März 1993

Lesch, Klaus
Jakobi, Heinz
Hromadka, Emmi
Bleckmann, Josef
Hitz, Fredi
Weller, Dieter
Harder, Günter
Leyer, Helmut
Kreuzaler, Marialuisa
Heimig, Burghard
Christ, Jana
Wickel, Rudolf
Ritter, Waldemar
Kunert, Gertrud
Stahl, Hildegard
Krümmel, Ingeborg
Klein, Heinz
Grönewald, Matthias
Godau, Kurt
Mertens, Hans
Losem, Wilhelm
Riegel, Hans
Fuhr, Maria
Schweitzer, Hildegard
Berchem, Liesel
Wenz, Theo

im April 1993

Hintz, Hans-Dieter
Worringen, Erika
Liebig, Christa
Cordie, Anneliese
Jakob, Eva
Pruckner, Josef
Schubert, Heinz
Vollberg, Charlotte
Huppatz, Werner
Notheis, Johannes
Sesterhenn, Manfred
Petzelberger, Edelgard
Benner, Paul
Barnstein, Gertrud
Zedow, Reinhardt
Domaschke, Johanna
Siebertz, Margarete
Moric, Antonija
Vock, Henni
Wilhelmi, Heinz
Markert, Dorothea
Kobler, Albert
Darius, Wolfgang
Weigelt, Ernst
Amberg, Elisabeth
Kästel, Emma
Schmidt, Maria

»» sport-vossen ««

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (02 21) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer

Wir haben alles,
was Schwimmer benötigen:

Ein Besuch bei uns
lohnt sich!





Liebe Schwimm- und Sportfreunde (innen)!

Nach 4jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer der SSF Bonn 05 e.V. verlasse ich den Verein mit leicht feuchten Augen zum Jahres-

ende 92, um beim Westfälischen Turnerbund in Hamm als Landesgeschäftsführer ein neues und interessantes Arbeitsgebiet zu übernehmen. Der Abschied ist mir nicht leicht gefallen, der Verein, die Arbeit und die Bonner Luft sind mir ans Herz gewachsen und viele Freunde und Bekannte werden zurückgelassen. Soweit dies meine Arbeit und der bevorstehende Umzug zulassen, wird der Kontakt mit Bonn bestehen bleiben.

Rückblickend ziehe ich ein positives Fazit, da ich viele Erfahrungen sammeln und einige eigene Ideen realisieren konnte. Mein Engagement hat sicherlich auch die Grundsatzdiskussion über die zukünftige Entwicklung eingeleitet, die bereits punktuelle Änderungen erkennen läßt.

Die Umstrukturierung, ein schwieriger und endloser Weg, sollte meiner Ansicht nach wieder stärker das Mitglied in den Vordergrund setzen, somit breitensportlich ausgerichtet sein.

Den SSF Bonn wünsche ich, daß sie die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben zur Zufriedenheit aller Mitglieder erfolgreich lösen werden und eine stets positive Entwicklung vorzeigen können.

Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiede ich mich von allen.

G. Kirse



Neuer Geschäftsführer bei den SSF Bonn 05

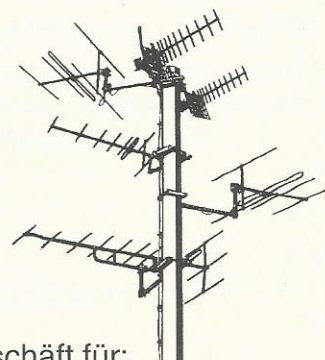
Mit dem neuen Jahr hat es einen Wechsel auf der Position des Geschäftsführers bei den SSF Bonn 05 gegeben. Nach 4 Jahren Tätigkeit bei den SSF Bonn 05 ist Georg Kirse zum Westfälischen Turnerbund nach Hamm gewechselt (siehe Artikel).

Als neuer Geschäftsführer möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Michael Scharf, ich bin in Bonn geboren und verheiratet. Den SSF Bonn 05 gehöre ich seit 20 Jahren an. Lange Jahre war ich aktiver Sportler der Fünfkampf Abteilung des Vereins (4facher Weltmeisterschaftsteilnehmer, Deutscher Meister 1987). Von 1983 bis 1992 habe ich Sport und Psychologie in Köln und Bonn studiert und beide Studiengänge mit dem Diplom abgeschlossen. Seit 1988 bin ich als hauptamtlicher Trainer für das Training der Schwimmer und der Fünfkämpfer bei den SSF Bonn verantwortlich gewesen. Daher bin ich sowohl mit dem Breiten- als auch Spitzensport bestens vertraut. Die Aufgabe, als Geschäftsführer bei den SSF Bonn zu arbeiten, stellt für mich eine neue Herausforderung dar. Ich hoffe dabei auf eine vertrauensvolle und konstruktive Mitarbeit mit allen unseren Mitgliedern.

M. Scharf



Elektro Ehlen



**Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallations-
und Industrieanlagen**

Fachgeschäft für:
Satellitenanlagen
Antennenbau
Kabelfernsehen
Türsprechanlagen
Warmwassergeräte
Beleuchtung
Torantriebe
TV - Video - HiFi

Kundendienst

Weberstraße 8 · 5300 Bonn 1 · Tel.: 02 28 / 22 39 78 · Fax: 02 28 / 21 21 93

Niederschrift der Delegiertenversammlung

der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. am 8.12.92 im Großen Saal, Bootshaus, Rheinaustr. 269, Bonn-Beuel

Beginn: 18.39 Uhr
Ende: 19.56 Uhr
Teilnehmer: siehe Anlage

Werner Schemuth, 1. Vorsitzender begrüßt die anwesenden Delegierten. Besonders begrüßt er Peter Schmitz, der als zweiter Vorsitzender lange Jahre im Vorstand der SSF Bonn 05 war. Herr Schemuth stellt fest, daß das Präsidium (23.11.) und der Gesamtvorstand (3.12.) zur Vorbereitung dieser Sitzungen bereits getagt haben.

TOP 1

Feststellung der Beschlußfähigkeit

Herr Schemuth weist auf die form- und fristgerechte Einladung vom 13.10.92 hin und stellt fest, daß die Versammlung beschlußfähig ist.

TOP 2

Feststellung der Tagesordnung

Änderungen oder Ergänzungen werden nicht gewünscht. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Abwicklung des Haushaltsplans 1992

Der Schatzmeister Manfred Pirschel stellt fest, daß der Haushalt mit Stand vom 30.9.92 eine Unterdeckung von 10.000 DM aufweist. Insgesamt sei u.a. wegen der Vertragsauflösung von Herrn Unkelbach mit höheren Verlusten zu rechnen. In einer vorsichtigen Einschätzung rechnet Herr Pirschel mit einem Verlust von 30.000 bis 40.000 DM.

TOP 4

Haushaltsplanung 1993

In einer Stellungnahme versucht Herr Pirschel zu erläutern, unter welchen Rahmenbedingungen das Haus-

haltsjahr 1993 zu sehen sei. Dabei führt er als erstes die allgemeine Wirtschaftsentwicklung an, die durch Rezession gezeichnet sei und weniger Zuschüsse, Spenden und Beiträge bringe. Als zweites erwähnt er die in der Presse angesprochene drohende Schließung der Schwimmhalle. Dies könne ebenfalls einen Mitgliederschwund und damit sinkende Einnahmen bewirken, darüber hinaus müßten bei einer Schließung zusätzliche Kosten für eine Badanmietung aufgebracht werden. Drittens weist Herr Pirschel auf die rückläufige Mitgliederentwicklung hin. Diese sei einerseits auf die fehlenden bzw. nicht durchgeführten Konzepte im Breitensport sowie auf eine einseitige Angebotsstruktur mit Abhängigkeit von der Schwimmhalle zurückzuführen. Viertens weist Herr Pirschel darauf hin, daß der Vertrag mit dem neuen Schwimmtrainer auf 4 Jahre abgeschlossen worden sei, was für den Gesamtverein eine längerfristige finanzielle Belastung bedeutet. Diese verschiedenen Komponenten führen dazu, daß die Kontokorrententwicklung des Vereins immer früher im Jahr ins Minus geht. Als Maßnahme zur Verbesserung der Haushaltssituation hält Herr Pirschel Einsparungen in allen Bereichen und eine Dämpfung der Ausgabenpolitik für zwingend geboten. Herr Pirschel stellt fest, daß der Haushaltsansatz, der zunächst einen Minusbetrag von 181.000 DM aufwies, nach Verhandlungen mit allen Abteilungen, außer der Schwimmabteilung, auf einen Fehlbetrag von DM 100.000 reduziert werden konnte. Nachdem erste Verhandlungen mit der Schwimmabteilung geführt worden seien, sei man derzeit auf einem Fehlbetrag von 71.000 DM, einem Ergebnis, das immer noch absolut unbefriedigend ist. Herr Pirschel beendet seine Ausführungen mit einem Appell an die Fairness aller Abteilungen, keine aufgeblähten Haushalte einzubringen.

Angesichts des zur Zeit noch unausgeglichene Haushalts, trägt Herr

Schemuth einen Beschluß des Gesamtvorstandes vor, der auf Anregung von Peter Hardt gefaßt wurde.

„Der Gesamtvorstand beschließt, der Delegiertenversammlung am 08.12.1992 zu empfehlen, den SSF-Haushalt 1993 in Form eines Vorratsbeschlusses zu beschließen, unter der Voraussetzung, daß für die nächste außerordentliche Präsidiumssitzung Anfang 1993 ein mindestens ausgeglichener Haushalt für das Wirtschaftsjahr 1993 vorgelegt wird und das Präsidium nachträglich seine Empfehlung hierfür an die Delegiertenversammlung ausspricht.“

Dieser Beschluß wurde vom Gesamtvorstand einstimmig gefaßt.

In der anschließenden Diskussion werden Möglichkeiten erörtert, wie man zu einem ausgeglichenen Haushalt kommen könnte. Dabei wird zum einen darauf verwiesen, daß Kosten aus dem Bereich Werbe- und Reisekosten der Schwimmabteilung zumindest teilweise in das zu erstellende Leistungssportkonzept der Abteilung ausgelagert werden könnten.

Herr Schemuth führt an, daß er der Schwimmabteilung eine private Spende von DM 10.000,- machen wird. Er hofft damit ein positives Zeichen für andere potentielle Freunde und Förderer des Vereins zu setzen. Als andere Möglichkeiten der Kostenverminderung werden die Einführung einer Badbenutzungsgebühr, eine Umlage für alle Abteilungen und Beitragserhöhungen diskutiert. Die stellvertretende Vorsitzende Inge Wendt stellt fest, daß man im Rahmen der Versammlung zu keinem Ergebnis kommen werde und beantragt daher eine Abstimmung über den Vorschlag von Peter Hardt. In der Abstimmung wird der Vorschlag „Hardt“ bei 26 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen. Auf Anregung von Peter Schmitz wird ergänzt, daß die Delegierten über das Ergebnis zu unterrichten sind, unter Umständen in einer Delegiertenversammlung.

TOP 5

Gründung einer Triathlonabteilung

Es liegen zwei Anträge zur Gründung einer Triathlonabteilung von Herrn Walter und Frau Sandten vor. Diese Anträge werden von den Antragstellern begründet. Dabei führt Herr Walter an, daß die Triathleten sich verpflichten werden, in den nächsten vier Jahren lediglich 30,- DM der Mitgliedsbeiträge ihrer Abteilungsmitglieder vom Gesamtverein als Abteilungshaushalt zu beantragen. Sämtliche weiteren Kosten würden über eine Abteilungsumlage aufgefangen. Es kommt zu einer längeren Aussprache über die Zweckmäßigkeit einer Abteilungsneugründung. Schließlich stellt Herr Schemuth fest, daß der Gesamtvorstand in dieser Sache eine Kompromißlösung vorschlägt:

„Die Triathloninteressenten werden in einer Triathlongruppe zusammengefaßt. Das finanzielle Verhalten der Gruppe wird ein Jahr geprüft. Als Haushaltsansatz werden 30,- DM pro Triathlongruppenmitglied angesetzt. Der Gruppenleiter darf an den Gesamtvorstandssitzungen teilnehmen. Sollte sich die Triathlongruppe als Bereicherung für den Verein erweisen, so würde der Gruppe ab 1994 der Abteilungsstatus zuerkannt.“

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 6

Bericht des Vorstandes

Herr Schemuth trägt vor:

Marktplatz-Festival 1992; Herr Schemuth bedankt sich bei allen Helfern und Mitarbeitern für deren Mit-

wirken beim Marktplatz-Festival am 10.10.1992. Das Marktplatz-Festival stand unter dem Motto „Sport und Gesundheit“ und wurde in der Zusammenarbeit mit 5 Krankenkassen durchgeführt. Mit der Werbung von 243 neuen Mitgliedern und einem leichten finanziellen Überschuß war das Festival auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg.

- Das Sommerfest der Glaukos am 20. Juni im Sportpark Nord war ein Erfolg und eine Werbung für den Verein.
- Am 17.11. feierten rund 50 SSF-Senioren beim Seniorenabend der SSF.
- Am 1.12. fand die Nikolausfeier mit rund 400 Kindern im Josephinum statt. Dabei hatte der Präsident der SSF für eine großzügige Süßwarenspende gesorgt.
- Das Arena-Festival wird 1993 nach Gelsenkirchen verlegt. Die SSF bemühen sich um den Zuschuß der Stadt Bonn für das Haribo-Festival, das vom 19. bis 21. März 1993 unter Beteiligung von 20 Nationen stattfindet.
- Die Schwimmabteilung der SSF errang am 13./14. November in Baunatal drei Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaften.
- Der SSF-Schwimmer Markus Gundel wurde in diesem Sommer Jugend-Vize-Europameister in der Staffel.
- Die SSF-Fünfkämpfer Oliver Strangfeld und Andreas Perret wurden Junioren-Vize-Weltmeister in der Staffel.

- Die Geschäftsstelle der SSF Bonn bekommt zum 1.1.93 mit Michael Scharf einen neuen Geschäftsführer. Herr Schemuth bedankt sich beim scheidenden Geschäftsführer Georg Kirse, der zum Ende des Jahres die SSF verläßt und als Geschäftsführer zum Westfälischen Turnerbund wechselt, für dessen engagierte Arbeit.
- Die Entwicklung im Bootshaus mit einem neuen Pächter ist sehr positiv. Die Tanzsportabteilung hat hier ein Domizil gefunden.
- Die nächste Pressekonferenz der SSF Bonn 05 findet am 9.12.92 im Kasino der Fa. Haribo unter Leitung von Inge Wendt statt. Thema Schwimmen und Volleyball.
- Eine Modernisierung des Schwimmbades ist 1993 aus Kostengründen nicht geplant. Es gibt ein Notfallkonzept der Stadt Bonn für den Fall eines Lecks im Schwimmbecken.
- Herr Kemp wird 1993 neuer Badleiter.
- Der Vorstand der SSF ist über den Bau einer Badmintonhalle (Zeitungartikel Bonner Rundschau vom 30.10.92) nicht unterrichtet.

Abschließend verliest Herr Schemuth eine persönliche Erklärung, wonach er den Vorsitz der SSF Bonn, zur Delegiertenversammlung im Juli 1993, aus gesundheitlichen Gründen niederlegen wird. Er gebe seinen Rücktritt frühzeitig bekannt, damit der Vorstand für eine geregelte Übernahme sorgen kann.

Protokollführer
Scharf

Sind Sie sicher, daß Sie richtig versichert sind?

Ich informiere Sie gern einmal gründlich darüber:

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens
Dipl.-Betriebswirt**

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28 / 21 51 75



Niederschrift der Mitgliederversammlung

der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. am 8.12.92 im Vorstandssaal, Bootshaus, Rheinaustr. 269, Bonn-Beuel

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 20.35 Uhr

TOP 1

Feststellung der Beschlußfähigkeit

Werner Schemuth, 1. Vorsitzender, begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er weist auf die form- und fristgerechte Einladung in der Sport-Palette vom Oktober 1992 (Nr. 327) hin und stellt fest, daß die Versammlung beschlußfähig ist.

TOP 2

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Satzungsänderungen

Herr Schemuth schlägt vor, die Satzung entsprechend dem Antrag des geschäftsführenden Vorstandes im § 2 (Zweck) und § 3 (Gemeinnützigkeit) zu verändern. In § 14 wird ein weiterer Absatz ergänzt. Nachfolgend wird die veränderte Satzung wiedergegeben.

§ 2

Zweck

1. Der Verein fördert den Sport und die Jugendhilfe seiner Mitglieder. Er verwirklicht seine Satzungszwecke durch die Errichtung und Unterhaltung von Sportanlagen und durch die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen. Er betreibt und fördert insbesondere den Hochleistungs-, Leistungs-, Breiten-, Familien- und Freizeitsport.

2. Der Verein ist frei von parteipolitischen, weltanschaulichen und konfessionellen Bindungen.

§ 3

Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

1. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

2. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Tätigkeit der Mitglieder in den Organen des Vereins ist ehrenamtlich.

§ 14

Die Mitgliederversammlung

6. In den Jahren, in denen die Mitgliederversammlung zusammentritt, ersetzt die Mitgliederversammlung eine Delegiertenversammlung und übernimmt deren Aufgaben nach § 15 der Satzung.

Die Satzungsänderungen werden von der Mitgliederversammlung eingehend erörtert. In der anschließenden Abstimmung werden die Satzungsänderungen einstimmig bei 6 Enthaltungen angenommen.

TOP 4

Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Zu wählen sind 3 Mitglieder auf 2 Jahre. Es werden der Hotelier Alfons Aigner, der Gastronom Toni Mürtz und der Versicherungskaufmann Hans-Christian Fritzen vorgeschlagen. Diese werden einstimmig bei 2 Enthaltungen gewählt.

TOP 5

Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 6 und TOP 7

Mitteilungen des Vorstandes und Verschiedenes

- Marktplatz-Festival 1992; Herr Schemuth bedankt sich bei allen Helfern und Mitarbeitern für deren

Mitwirken beim Marktplatz-Festival am 10.10.1992. Das Marktplatz-Festival stand unter dem Motto „Sport und Gesundheit“ und wurde in der Zusammenarbeit mit 5 Krankenkassen durchgeführt. Mit der Werbung von 243 neuen Mitgliedern und einem leichten finanziellen Überschuß war das Festival auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg.

- Das Sommerfest der Glaukos am 20. Juni im Sportpark Nord war ein Erfolg und eine Werbung für den Verein.

- Am 17.11. feierten rund 50 SSF-Senioren beim Seniorenabend der SSF.

- Am 1.12. fand die Nikolausfeier mit rund 400 Kindern im Josephinum statt. Dabei hatte der Präsident der SSF für eine großzügige Süßwarenspende gesorgt.

- Das Arena-Festival wird 1993 nach Gelsenkirchen verlegt. Die SSF bemühen sich um den Zuschuß der Stadt Bonn für das Haribo-Festival, das vom 19. bis 21. März 1993 unter Beteiligung von 20 Nationen stattfindet.

- Die Schwimmabteilung der SSF errang am 13./14. November in Baunatal drei Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaften.

- Der SSF-Schwimmer Markus Gundel wurde in diesem Sommer Jugend-Vize-Europameister in der Staffel.

- Die SSF-Fünfkämpfer Oliver Strangfeld und Andreas Perret wurden Junioren-Vize-Weltmeister in der Staffel.

- Die Geschäftsstelle der SSF Bonn bekommt zum 1.1.93 mit Michael Scharf einen neuen Geschäftsführer. Herr Schemuth bedankt sich beim scheidenden Geschäftsführer Georg Kirse, der zum Ende des Jahres die SSF verläßt und als Geschäftsführer zum Westfälischen Turnbund wechselt, für dessen engagierte Arbeit.

- Die Entwicklung im Bootshaus mit einem neuen Pächter ist sehr positiv. Die Tanzsportabteilung hat hier ein Domizil gefunden.
- Die nächste Pressekonferenz der SSF Bonn 05 findet am 9.12.92 im Kasino der Fa. Haribo unter Leitung von Inge Wendt statt. Thema Schwimmen und Volleyball.
- Eine Modernisierung des Schwimmbades ist 1993 aus Kostengründen nicht geplant. Es gibt ein Notfallkonzept der Stadt Bonn für den Fall eines Lecks im Schwimmbecken.
- Herr Kemp wird 1993 neuer Badleiter.
- Der Vorstand der SSF ist über den Bau einer Badmintonhalle (Zeitungsartikel Bonner Rundschau vom 30.10.92) nicht unterrichtet.

Abschließend verliest Herr Schemuth eine persönliche Erklärung, wonach er den Vorsitz der SSF Bonn, zur Delegiertenversammlung im Juli 1993, aus gesundheitlichen Gründen niederlegen wird. Er gebe seinen Rücktritt frühzeitig bekannt, damit der Vorstand für eine geordnete Übernahme sorgen kann.

Protokollführer
Scharf

Wir sind
Spezialisten

in allen
Einrichtungs-
fragen

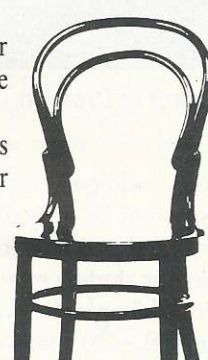
Ob Küche, Diele,
Wohn- oder Schlafraum:
Nutzen Sie unseren
Beratungs- und
Lieferservice

Maro-Möbel

Filialleiter:
Manfred Werkhausen,
Meister u. gepr. Restaurator
im Tischlerhandwerk

Friedrichstraße 4
(Nähe Friedensplatz)
5300 Bonn 1
Telefon 02 28/63 37 83

FOTO BLAU

**Wir fotografieren
im Foto-Studio:**

- Portraits
- Kinder
- Gruppen
- Familien
- Hochzeiten

Paßbilder
für alle Zwecke

Eigenes
Schwarzweiß-Labor

Gute
und schnelle
Colorbilder

Alfred Niedecken
Sternstraße 4, 5300 Bonn 1
(Tel. 65 10 88)

Bonner Werkstätten

Lebenshilfe Bonn, Gemeinnützige GmbH



Die Bonner Werkstätten sind eine anerkannte Werkstatt für Behinderte nach § 55 Abs. 1 des Schwerbehindertengesetzes und firmieren als gemeinnützige GmbH, deren Hauptgesellschafter die Lebenshilfe für geistig Behinderte Bonn e.V. ist. Sie sind eine Einrichtung zur Eingliederung behinderter Menschen in das Arbeitsleben und bietet ihren Beschäftigten, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, einen Arbeitsplatz. Sie ermöglicht den behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln und ein angemessenes Arbeitsentgelt zu erreichen.

In Absprache mit den öffentlichen Kostenträgern nehmen die Bonner Werkstätten behinderte Menschen aus der Stadt Bonn, dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und in Rheinnähe gelegenen Teilen von Königswinter und Bad Honnef auf.

Um den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, unterhalten die Bonner Werkstätten mehrere Einrichtungen mit insgesamt 579 Arbeitsplätzen für behinderte Menschen.

Werk 1 und Zentralverwaltung:

5303 Bornheim-Hersel, Allerstraße 43
Tel.: (0 22 22) 83 02 - 0
Fax: (0 22 22) 8 26 38

Werk 2:

5300 Bonn-Beuel, Röhfeldstraße 5
Tel.: (02 28) 47 30 65
Fax: (02 28) 47 20 01

Gartenbaubetriebe:

5300 Bonn 1, Haberstraße 9
Tel.: (02 28) 66 31 11

DURCHFÜHRUNG VON LOHNARBEITEN UND LIEFERARBEITEN:

- Holz:** Herstellung von Holzpaletten und Versandverpackungen aller Art
- Metall:** Ausführung von Dreh-, Bohr-, Fräs-, Stanz- und Schutzgasschweißarbeiten
- Druckerei:** Offsetdruck bis DIN A2, Buchbinderarbeiten, Block- und Formularsätze
- Sonstige:** Lohnverpackung, Montagearbeiten, Landschaftspflege, Grabpflege, Landschaftsbau, Floristik, Näherei, Herstellung und Lieferung von Mittagessen

DURCH AUFTRÄGE HELFEN SIE BEHINDERTEN MENSCHEN.

EINEN TEILBETRAG DER AUFTRAGSSUMME KÖNNEN SIE AUF DIE AUSGLEICHABGABE ANRECHNEN.



Wettkämpfe im Dezember 1992

Die Attraktivität unserer Wettkämpfe nimmt immer mehr zu.



Unsere Mannschaft in Dresden

So konnten einige unserer Schwimmer (insgesamt 18) einmal aus ihrer gewohnten Wettkampfumgebung im Dezember (früher startete man nur bei 2 Kölner Wettkämpfen) herauskommen und vom 18. – 20. Dezember in **Magdeburg und Dresden** ihr Können unter Beweis stellen. Auch für diese Fahrten wurde uns wieder von der Firma RKG in Beuel ein Mercedes-Bus kostenlos zur Verfügung gestellt.

Beim Wettkampf in Magdeburg wurden uns vom Veranstalter preiswerte Unterkünfte besorgt, in Dresden wurden unsere Sportler bei den Eltern der dortigen Sportler untergebracht, so daß sich die Kosten für diese Wettkämpfe in einem erträglichen Rahmen hielten. Beim Gegenbesuch der Gastmannschaften bei unserem HARIBO-Schwimmfest werden die Sportler aus

Dresden ebenfalls in Familien unserer Sportler untergebracht.

Ich hoffe, daß wir noch mehr Familien auf diesem Wege finden können (auch welche, die keine Kinder mehr im Schwimmsport haben), die bereit sind, bei Wettkämpfen auswärtige Sportler aufzunehmen. Bei den heutigen Hotelkosten ist dies die einzige Möglichkeit, auch zu Wettkämpfen außerhalb der heimischen Region zu fahren, wenn man im gegenseitigen Wechsel mit den anderen Vereinen so verfahren kann.

Uwe Neumann hatte die Mannschaften nach rein sportlichen Gesichtspunkten auf die beiden Wettkampforte verteilt, wobei er auch darauf achtete, daß an jedem Wettkampfort eine Mischung aus älteren und jüngeren Sportlern antrat. In Dresden gab es diesmal keine Medaillen zu gewinnen, die Sieger wurden hier mit einem original Dresdner Christstollen belohnt.

Neu war gerade auch für die jüngeren Schwimmer, daß sie mindestens sechs, teilweise bis zu neun Mal an den Start gehen mußten.

In Dresden konnten sich folgende Schwimmer in die Siegerlisten eintragen und teilweise gleich mehrere Christstollen mit nach Hause nehmen:

Michael Gundel, Markus Gundel, Roland Mönikes, Andreas Dewitte, Michael Siegmund, Marion Plasmann, Charlotte Mönikes.

In Magdeburg war die Ausbeute etwas geringer, aber die erzielten Leistungen (Bestzeiten) waren für die Aktiven auch ein Lohn für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit:

Es gab eine Fülle von Medaillen, als Sieger verließen **Claudia Heinrichs und Wieland Münch** das Wasser.

Nicht zu vergessen sei hier auch das **Bezirksbestenschwimmen**, bei dem unsere Jüngsten einmal im Jahr ihr Können auf Bezirksebene unter Beweis stellen.

1992 fand dies im Bonner Frankenbad statt, und die jungen Sportler:

Linda Doschanetz (1984), Daniela Sprenger (1984), Oliver Löllgen (1983), Oliver Nagel (1983), Christoph Zabel (1984), Anja Herbers (1984) und Jennifer Mathey (1984) konnten sich einige Male in die Siegerlisten eintragen.

Herzlichen Glückwunsch.

Die Sportler, die nicht mit nach Dresden oder Magdeburg fahren, starteten bei den **Jahrgangsabschiedsschwimmen in Köln** (hauptsächlich die Jahrgänge 1980 bis 1983).

Hier taten sich vor allem die jüngeren Jahrgänge mit einigen ersten Plätzen besonders hervor, allen voran Heike Thönnisen (1980), Tanja Löllgen (1981), Lydia Berger (1983), Tobias Jung (1979), Kai-Volker Harting (1980), Dennis Blasscyk (1981), Philip und Christian Hornung (1981), Dennis Huschens (1982) und Daniel Dratwa (1981).

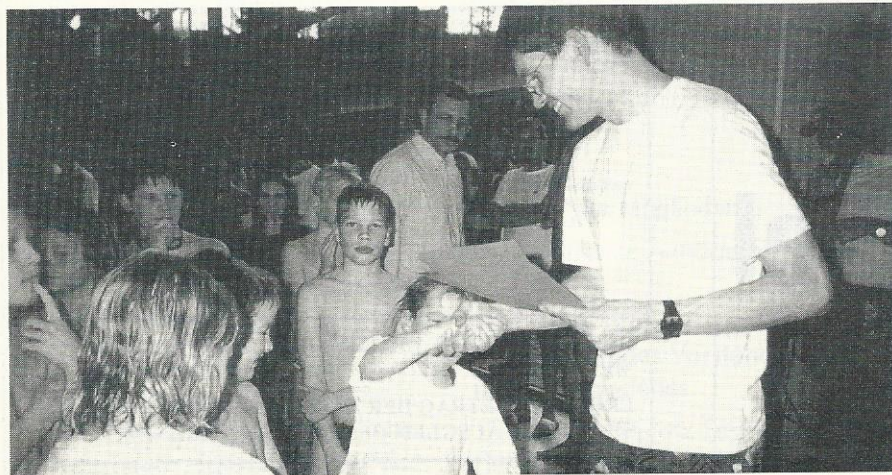
Auch alle anderen Teilnehmer konnten sich mit ihren Zeiten auf den vorderen Plätzen platzieren.

Zu erwähnen sei noch das alljährliche Nikolaus-Schwimmen für die Jüngsten unseres Vereins im Sportpark Nord, das auch 1992 wieder von Michael Scharf und seinen Helfern zu einem netten Jahresabschluß für unsere Jüngsten organisiert wurde, und bei dem es nicht so sehr um erste Plätze und Bestzeiten, sondern um Spaß und Freude ging.

Die Firma HARIBO steuerte ihren Teil mit Süßigkeiten für alle Teilnehmer bei, und wir alle hoffen, daß Michael Scharf auch in 1993 wieder das Nikolausschwimmen für unsere Jüngsten ausrichten wird.

Vielen Dank allen, die an diesem Tag geholfen haben.

Wolfgang Siegmund



Nikolausschwimmen 1992

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft DMS 1992

Nach dem turbulenten Jahr 1992 mit Trainerwechsel, Wechsel von Aktiven zu anderen Vereinen, Neuzugängen, Beenden der Laufbahn von Schwimmern, stand die DMS 1992 ausschließlich unter dem Motto Klassenerhalt.

Auch hier war unseren Trainern klar, daß dies nicht allen Mannschaften gelingen könnte, da wir schon erhebliche Probleme mit der Mindestbesetzung der Mannschaften hatten. Der Start einer gemeldeten Mannschaft ist aber erforderlich, da sonst der Abstieg in die unterste Klasse (Kreisliga) für die nicht startende Mannschaft unvermeidlich gewesen wäre. Also galt es, das Beste aus den gegebenen Möglichkeiten zu machen.

Allen Sportlern war klar, daß es dieses Jahr ums Überleben, zumindest für die 1. Herren- und 1. Damen-Mannschaft, ging, entsprechend gaben die Aktiven ihr Bestes, ja sie wuchsen teilweise über sich hinaus.

Das Ergebnis ist bekannt:

Die 1. Herrenmannschaft konnte sich in der ersten Bundesliga Herr behaupten und belegte insgesamt den 8. Platz.

Die 1. Damenmannschaft sicherte sich in der 2. Bundesliga ebenfalls mit dem insgesamt 10. Platz aller deutschen Mannschaften den Klassenerhalt.

Die 2. Herrenmannschaft sowie die 2. Damenmannschaft schafften es erwartungsgemäß nicht und mußten in die Oberliga bzw. in die Bezirksliga absteigen. Dieser Abstieg war nicht zu vermeiden, da alleine bei den Damen sich der kurzfristige Wechsel von Ulrike Günther und die Absage von einigen älteren „Damen“ entscheidend auswirkte und einige Rennen erst gar nicht mit Starterinnen besetzt werden konnten.

Bei den Herren der 2. Mannschaft wirkte sich der Rücktritt einiger älterer

Sportler natürlich ebenso entscheidend auf das Ergebnis aus.

In allen Mannschaften traten die SSF Bonn mit der weitaus jüngsten Mannschaft an, so daß das Ergebnis 1992 durchaus für die Zukunft hoffen läßt.

Uwe Neumann und seine Trainercrew waren somit auch mit dem Gesamtergebnis zufrieden. „Mehr war dieses Jahr nicht drin, die beiden 1. Mannschaften haben ihre Klasse erhalten, jetzt gilt es für 1993 auch die anderen Mannschaften wieder stark zu machen und in der 1. und 2. Bundesliga wieder weiter oben zu landen. Der von vielen befürchtete Absturz der SSF Bonn blieb aus. Wir haben uns wieder gefangen, in 1993 kann es nur weiter nach oben gehen.“

Wolfgang Siegmund

Neuzugang in der Schwimmabteilung

Die Schwimmabteilung der SSF Bonn konnte sich zum Jahresbeginn weiter verstärken. Wie bereits schon mehrfach angekündigt, bemühen sich Abteilungsleitung und Trainer intensiv um neue Mitglieder für die Leistungsgruppe der Schwimmabteilung. Nach dem Zugang von Jens Kruppa im Herbst 1992 hatten diese Bemühungen nun im Januar 1993 weiter Erfolg.

Simone Osygus von den Wasserfreunden Wuppertal startet ab Januar 1993 für die SSF Bonn.

Schon seit einiger Zeit hatte Uwe Neumann mit ihr Kontakt, und bot ihr auch die Möglichkeit, bei einigen Probetrainings im Sportpark Nord die Umgebung und seine Trainingsmethoden kennenzulernen.

Simone ist am 30.09.1968 geboren, studiert in Köln Sport und Germanistik und errang bei den Olympischen Spielen 1992 mit der 4 x 100 m Freistilstaffel die Bronzemedaille, wurde 2. über 50 m Freistil bei der Sprinteuropameisterschaft 1992 und ist amtierende Deutsche Meisterin über

50 und 100 m Freistil. Simone Osygus ist Mitglied des A-Kaders der Deutschen Schwimmnationalmannschaft.

Eine A-Kader-Schwimmerin ist natürlich nicht ganz umsonst zu haben, und so ist wohl erwähnenswert, daß es der Abteilungsleitung der Schwimmabteilung gelungen ist, gleich mehrere Sponsoren zu finden, die den Wechsel von Simone möglich gemacht haben.

Auch bei der Beschaffung einer Wohnung wurden wir tatkräftig und großzügig unterstützt.

Der Autozentrale Beuel sei hier auch zu danken, die es uns ermöglichte, Simone für ihre täglichen Fahrten zwischen Studien- und Trainingsort ein Fahrzeug zu beschaffen.

Wolfgang Siegmund



Simone Osygus und Uwe Neumann

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jugend und Junioren DMSJ 1992

Die SSF Bonn starteten auch in 1992 bei der DMSJ.

Obwohl sich auch hier der Weggang und Rücktritt einiger Schwimmer bemerkbar machte, war die Teilnahme für die Schwimmabteilung von Erfolg gekrönt.

Uwe Neumann und Bernd Lochmann gaben sich im vorhinein auch nicht den Illusionen hin, den Erfolg von 1991 wiederholen zu können und machten mit ihren Sportlern wirklich das Beste aus der sicherlich etwas angeschlagenen Position, wie sie sich im Oktober 1992 darstellte.

So wurde das Training auch nicht auf diese Meisterschaft abgestimmt, sondern die Wettkämpfe wurden aus dem vollen Training heraus geschommen.

Folgende Mannschaften errangen die nachfolgenden Ergebnisse:

Jugend D (81/82) weiblich

4. Platz auf WSV-Ebene

Dennis Blasczyk, Dennis Huschens, Christian Hornung, Phillip Hornung, Marcel Pierry

Jugend C (79/80) männlich

2. Platz auf Bezirksebene

Michael Siegmund, Kai-Volker Harting, Tobias Jung

Jugend C (79/80) weiblich

1. Platz auf Bezirksebene

Juliane Wernecke, Charlotte Mönikes, Heike Thönnisen, Eva Klein

Jugend B (77/78) weiblich

6. Platz auf WSV-Ebene

Barbara Siegmund, Nicole Weiß, Marion Plassmann, Kathleen Nötzel, Daniela Bamberg

Jugend A (76/75) männlich

1. Platz und Deutscher Staffelman über

4 x 100 m Freistil,

4 x 100 m Schmetter

4 x 100 m Lagen

Markus Gundel, Jens Kruppa, Andreas Dewitte, Jan Kerstan, Roman Gieck

Junioren männlich

3. Platz beim Deutschen Endkampf über

4 x 100 m Freistil

4 x 100 m Schmetter

4 x 100 m Lagen

Raiko Legler, Michael Gundel, Kai Lippert, Wieland Münch, Karsten Grote



Deutscher Staffelman 1992, v.l. oben: Andreas Dewitte, Roland Mönikes, Jan Kerstan, unten: Roman Gieck, Markus Gundel, Jens Kruppa

Unsere A-Jugend sowie die Junioren konnten sich lediglich für die Einzelstaffeln qualifizieren, dafür trumpten vor allem die A-Jugend bei den Deutschen Endkämpfen in Baunatal auf. Obwohl Andreas Dewitte wegen Krankheit nicht antreten konnte, wurden sie mit dem erstmals für die SSF Bonn startenden Jens Kruppa überlegen 3 mal Deutscher Staffelman.

Dieses Ergebnis ist umso beeindruckender, da auch in den Vorkämpfen auf Bezirks- und WSV-Ebene nicht immer alle 6 Aktiven eingesetzt werden konnten. Unsere Junioren rundeten das Bild dann mit drei 3. Plätzen ab und somit kann die DMSJ 1992 auch als ein Erfolg in 1992 verbucht werden.

Erfreulich war auch die hervorragende Stimmung in der Mannschaft, wir waren hervorragend untergebracht, es stimmte in Baunatal eben einfach alles.

Nochmals

Herzlichen Glückwunsch für unsere Deutschen Staffelman.

Wolfgang Siegmund



3 x Platz 3 in Baunatal: Wieland Münch, Rajko Legler, Michael Gundel, Karsten Grote



Es gibt nur wenige Autos, in die wir kein Mobiltelefon einbauen.



Dafür kennen wir bei Bosch alle anderen Autos in- und auswendig. Wir kümmern uns nicht nur um den Einbau, sondern auch um die Postanmeldung und die Erweiterung mit Freisprecheinrichtung, Zweitwagenvorrüstung oder Anrufbeantworter. Und wenn Sie auch ohne Auto unterwegs erreichbar sein wollen? Dann verwandeln Sie Ihr CarTel einfach in das tragbare Mobiltelefon PorTel. Dazu nehmen Sie das Sende-Empfangsteil aus sei-

ner Autohalterung und kombinieren es mit Bedienhörer, Antenne und Akku.

Im Bosch-Programm gibt es verschiedene Mobiltelefone, Eurosignal- und Cityruf-Empfänger sowie schnurlose Telefone. In der Funktechnik haben wir genauso viel Erfahrung wie in der Autoelektrik. Schließlich kommt jedes zweite gewerblich genutzte Funkgerät von Bosch. Wir sorgen dafür, daß Sie immer in Kontakt bleiben. Ob mit Auto oder ohne.

Robert Bosch GmbH
Geschäftsbereich
Mobile Kommunikation

Verkaufsbüro:
5000 Köln 41 (Braunsfeld)
Stolberger Straße 370
Tel.: (02 21) 49 05 1



BOSCH
Bosch Telecom

Kinderpokal 1992

Auch im Jahre 1992 starteten wieder drei Mannschaften der SSF Bonn bei den Wettkämpfen des Kinderpokals des Bezirkes Köln.

Bei diesen Wettkämpfen steht nicht so sehr die schwimmerische Höchstleistung über eine bestimmte Strecke im Vordergrund, sondern hier sollen die jungen Schwimmer und Schwimmerinnen ihre Vielseitigkeit beweisen, ohne auf das natürlich prickelnde Gefühl des Wettkampfes verzichten zu müssen.

Die jungen Aktiven treten hierbei an mehreren Wochenenden im Jahr gegen verschiedene Mannschaften an und müssen sich in Staffeln, Ausdauer schwimmen (200 und 400 m) sowie

einer Vielseitigkeits- und Geschicklichkeitsübung gegen ihre Konkurrenten behaupten. Die Stoppuhr bleibt bei diesen Wettkämpfen in der Tasche.

Für unseren Verein starteten 3 Mannschaften mit folgender Endwertung:

Jahrgang 1982	1. Platz
Jahrgang 1983	2. Platz
Jahrgang 1984 und jünger	1. Platz

Mit diesem hervorragenden Ergebnis wurde die Tradition aus den vergangenen Jahren fortgesetzt und erneut bewiesen, daß es um die Nachwuchsarbeit in der Schwimmab-

teilung zum Besten bestellt ist, zu sehen auch daran, daß aus unseren Siegermannschaften des Kinderpokals der letzten Jahre einige zwölf- und elfjährige mittlerweile zu den Besten im Bezirk, Westdeutschen Schwimmverband, ja sogar im Deutschen Schwimmverband zählen. Hier seien besonders Juliane Wernecke, Kai-Volker Harting, Michael Siegmund, Dennis Blaszcick und Christian und Phillip Hornung erwähnt, die alle einmal im Kinderpokal angefangen haben und mittlerweile bereits schon teilweise bei internationalen Wettkämpfen eingesetzt werden.

Dies sei allen Aktiven des Kinderpokals 1992 ein Ansporn, so weiterzumachen wie bisher und auch von dieser Stelle aus nochmals

Herzlichen Glückwunsch an Euch alle und natürlich auch an die Trainer Bernd Lochmann und Michael Scharf sowie allen Eltern, ohne die dies alles ja gar nicht möglich wäre.

Auch 1993 werden wieder drei Mannschaften am Kinderpokal teilnehmen, mit zum Teil neuen Gesichtern. Ihnen wünsche ich hier schon ebensolchen Erfolg wie den Sportlern in 1992.

Denen, die aus Altersgründen 1993 nicht mehr am Pokal teilnehmen dürfen, wünsche ich für ihren weiteren Werdegang in der Schwimmabteilung weiterhin viel Erfolg, damit ich auch in Zukunft von Euch und Euren Taten berichten kann.



Unsere Teilnehmer am Kinderpokal 1992 mit ihren Trophäen

Wolfgang Siegmund

Wir reinigen:

Büros · Krankenhäuser
Kaufhäuser · Verkehrsmittel
Industrie · Fassaden
Teppiche – Polster
Hygiene – Service

Maarstraße 96
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 46 20 17 - 18



Zum 80. Geburtstag von Magda Liessem

Wie gerne hätten wir ehemaligen Wassernixen gemeinsam mit den Senioren unserer lieben Magda zum 80. Geburtstag ein Ständchen im Café Liessem gebracht.

Schon mit 13 Jahren wurde sie Salamandermitglied, dann – durch die Vereinigung SSF-Aktive. In jungen Jahren erfolgreich als Westdeutsche Meisterin im Kunstspringen, blieb sie auch als Ehefrau und Mutter aktiv im SSF.

In den Nachkriegsjahren organisierte sie Aufführungen für die Nikolausfeiern der Kinder, 1955 war Magda Liessem die einzige Frau im Vereinsvorstand.

1958 gründete sie eine Kunst- und Synchron-Schwimmabteilung. Es gelang ihr, eine erfolgreiche Gruppe zu formen, deren Verbundenheit weit über die aktive Zeit hinausging.

Mit der Hilfe ihrer Schwester, Ännchen Bergheim, und ihrer Tochter Christa wurden Kostüme, Musik und Choreographie gemacht.

Frau Liessem gab uns die nötigen Impulse – auch manchen verdienten Nasenstüber, so daß unsere Truppe erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften teilnahm.

Auch heute ist Magda Liessem noch aktiv: musizieren, malen und reisen füllen ihre Zeit aus.

G. Maninger-Lyczkowski



V. links hinten: M. Warnusz, E. Bonte, E. Nürnberger, v. links vorne: E. Kirschbaum, M. Liessem, Chr. v. Düsterlho, B. Bürnberger, J. Soboliwski



Eine Nikolausfeier in den Nachkriegsjahren

St. Martin am 7. November 1992 bei den Senioren der SSF

Wie in jedem Jahr, so auch diesmal, feierten die Senioren der SSF mit vielen Gästen St. Martin.

W. Vollberg mit Charlotte und vielen Freunden hatten das Fest vorbereitet. So etwas ist bekanntlich immer mit viel Arbeit verbunden, wofür Ihnen hier herzlichst gedankt sei. Unsere Jahrgänge sind für das „ehrenhalber“ ja noch ansprechbar. 80 Senioren und Gäste waren zur Stelle. Sogar aus dem fernen Bayern waren Herr und Frau Koch angereist. Alte, liebe Bekannte, die bei den Auslandsreisen auch immer dabei sind.

Zur Musik von Gegro Üsem wurde fleißig getanzt bis St. Martin in Gestalt unseres alten Freundes, Herrn Hönig, mit Martinsliedern empfangen wurde.

Zum 18. Mal besuchte er die Senioren. Da dies das letzte Mal war, erhielt er ein besonderes Abschiedsgeschenk in Gestalt eines Westfälischen Schinkens auf einem Holzteller. Tilly Berger hatte damals, vor vielen Jahren, Herrn Hönig vorgeschlagen. Nun muß ein anderer St. Martin gefunden werden.



Herr Hönig und Tilly Berger

St. Martin verteilte die Spekulationsmänner und wurde anschließend mit Gesang verabschiedet.

Zur Abwechslung gab es eine Tombola mit vielen gespendeten Sachen. Die Verteilung der Gewinne gibt immer viel Spaß. Willi Vollberg wurde als Dank zum Pagentreffen des St. Martinsgefolge eingeladen.

HANNE SCHWARZ – eine Schwimmerlegende

Im Kreise seiner Familie, von Freunden und den Senioren der Schwimm- und Sportfreunde feierte Hanne seinen

80. Geburtstag

im Sportpark Nord.

Es galt, einen Sportskameraden zu ehren, der wie kaum ein anderer in seinem langen Leben Erfolge auf Erfolge im Schwimmsport errungen hat, in Deutschland, in Europa, man kann sagen in der ganzen Welt.

Mark Spitz mag von einer Olympiade zehren, aber wie Hanne ein langes Leben lang Auszeichnungen, Medaillen, Pokale als Erinnerungstücke für Deutsche und Internationale Meisterschaften, Siege bei Weltspielen, Welt-, Europa-, Deutsche Rekorde mit nach Hause gebracht hat, ist schon ein Vorbild für sportlichen Einsatz. Bis September 1992 „1595“ Einzelsiege! Wer ihn jemals zu Hause besucht hat und vom Flur über mehrere Zimmer Auszeichnungen bewundern konnte, ist schon bewegt.

Angefangen hat alles an bzw. in der Saale. Es gab dort in Weißenfels noch kein Hallenbad. So wurde im Strom geschwommen. Hin und wieder fuhr man nach Halle, aber das war zunächst die Ausnahme. 1924 trat er in München zu seinem ersten Wettkampf bei den Deutschen Jugendmeisterschaften an und siegte. Bis 1938 hat Hanne eine Menge weiterer Siege errungen: Olympiade Berlin 1936 bester Mitteleuropäer, 6 x Deutscher Meister, Europarekord 200 m Rücken, Weltbestleistung beim Länderkampf



80. Geburtstag Hanne Schwarz

Frankreich/Deutschland, 5 englische, 3 schwedische, 2 dänische, 3 italienische, 2 ungarische, 2 jugoslawische, 18 internationale Rekorde.

Wen wundert es da noch, daß es nach dem 2. Weltkrieg weiterging: 136 Deutsche Meister, 50 Internationale Meister einschließlich Welt- und Europameister, 26 Internationale Redorde auch hier einschließlich Welt- und Europarekorde.

Es wird einem schwindelig beim Schreiben über dieses Schwimmerleben. Allein für die SSF Bonn errang Hanne Schwarz 38 Deutsche Meister, 43 Internationale Meister- oder Champions, 6 Weltchampions, 3 Siege bei Weltspielen, 2 Europa-Meister.

Noch 1983 schwamm Hanne in Sydney 3 Weltrekorde, in 1984 2 Weltrekorde in Indianapolis und 1987 1 Weltrekord in Wuppertal. Man mag sich fragen, wo Hanne die Zeit zum Training hergenommen hat,

denn er ist natürlich auch einem Beruf nachgegangen!

1932 ging er nach Halle, nachdem er die Schwimmmeisterprüfung gemacht hatte, bei Hellas Magdeburg wurde er Sportlehrer. Nach dem Kriege wieder Schwimmmeister, Leiter des Uni-Hallenbades in Mainz. Vielen tausenden Kindern hat er das Schwimmen beigebracht.

Im letzten Jahr machte er eine Pause wegen seines angegriffenen Armes, aber in diesem Jahr (1992) gewann er schon wieder einen Meistertitel über 1500 Meter in seiner Altersklasse (80) im Rückenschwimmen.

Früher gab es noch nicht die vielen finanziellen Hilfen für Spitzensportler. Da mußte die Familie einiges dazu beitragen. Darum hält er nicht viel von den kommerziellen Überlegungen beim Sport. Aber vielleicht geht es heute nicht mehr ohne solche Betrachtungen. Die Deutsche Sporthilfe ist da doch ein beredtes Zeichen.

Heute noch schmunzelt er über einen Besuch beim Schwedischen König Gustav Adolf anlässlich der Übergabe eines Pokals für gewonnene Einladungswettkämpfe. Artig bedankte er sich mit den Worten „Danke Herr König“.

So kann man dem Jubilar und seiner stets ihn begleitenden Gattin noch schöne gemeinsame Jahre wünschen, zu denen auch der Vorstand durch Mia Werner herzliche Grüße übermittelte.

Die Reifen-Nummer in Bonn

98 56 80

Reifen · Service · Zubehör vom Fachmann!

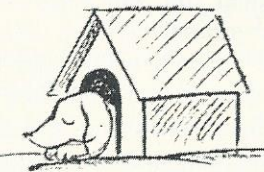
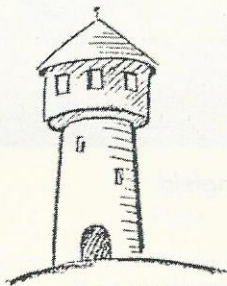
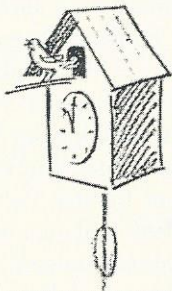
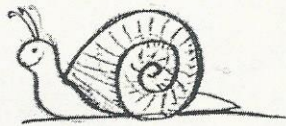
5300 Bonn · Vorgebirgsstraße 94-98

Ruf (02 28) 98 56 80 · Fax (02 28) 9 85 68 11

Vergölst

Reifen · Service · Zubehör

My home is my castle.



Ganz gleich, ob Sie schon konkrete Pläne für Ihre eigenen vier Wände haben oder sich diesen Wunsch erst in einigen Jahren erfüllen wollen: Sprechen Sie mit dem Bonnfinanz-Berater. Er hilft Ihnen bei der Planung und Finanzierung von Wohneigentum – mit dem richtigen Bausparvertrag, mit einer exakt auf Ihre Möglichkeiten zugeschnittenen Baufinanzierung. Das Gespräch mit dem Bonnfinanz-Berater verpflichtet Sie zu nichts. Aber es zahlt sich für Sie aus. Schicken Sie uns den Coupon, und wir nehmen gern Kontakt mit Ihnen auf.

Coupon

für eine Beratung zum Thema Planung und Finanzierung von Wohneigentum. Fordern Sie dazu unsere Broschüre an.

Bonnfinanz
Aktiengesellschaft für
Vermögensberatung
und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Str. 4
5300 Bonn 1
Telefon 0228-5330

Name

Anschrift

BONNFINANZ





Jahresbericht 1992

Abteilung Moderner Fünfkampf



V.l.n.r.: Udo Scherer, Andreas Perret und Oliver Strangfeld.

Im nun abgelaufenen Jahr 1992 hat die Abteilung für Modernen Fünfkampf in den SSF Bonn 05 fast alle Vorgaben erreicht, die man sich im Abteilungskonzept „Sport der 90er Jahre“ gesetzt hatte.

Bezogen auf den Spitzensport haben wir wieder zwei Sportler, die das Weltniveau erreicht haben. Die SSF-Fünfkämpfer Andreas Perret und Oliver Strangfeld konnten sich für die Juniorenweltmeisterschaften qualifizieren und erreichten zusammen mit dem Münchener Udo Scherer die Vizeweltmeisterschaft im Staffelnwettbewerb. Unsere beiden Topathleten standen zusammen mit Harald Negele im SSF-Juniorenteam, das die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft nach Bonn holte. Neben diesen beiden Nationalkaderathleten konnten sich mit Maren Thiel (C-Kader), Stefan Klein und Roman Rocke (C/D-Kader) weitere SSF-Fünfkämpfer für den Nationalkader 1993 qualifizieren. Dies ist eine Bestätigung für die kontinuierlich betriebene Nachwuchsarbeit der SSF-Fünfkämpfer, denn die nachrückenden Sportler kommen alle aus dem eigenen Nachwuchs. Das Ziel des 1992 neu gegründeten „Fördervereins für Modernen Fünfkampf“ ist es, diese Jugendarbeit bei den Modernen Fünfkämpfern der SSF Bonn 05 so zu unterstützen, daß unser Bonner Fünfkampfnachwuchs auch weiterhin bis

in die Nationalmannschaft vorstoßen kann. Daß bei den Modernen Fünfkämpfern mittlerweile keine Nachwuchssorgen mehr bestehen, ist auf das Landesprogramm „Talentsichtung/Talentförderung“ zurückzuführen. 1992 zeigte sich, wie wertvoll diese Nachwuchsarbeit, die seit einigen Jahren in enger Zusammenarbeit mit Bonner Schulen abläuft, ist. Sieben SSF-Fünfkämpfer, die aus dieser Sichtung stammen, konnten sich für die Deutschen C-Jugendmeisterschaften (Altersklasse bis 14 Jahre) qualifizieren. Daß diese Basisarbeit neben einem sportlichen auch einen finanziellen Aspekt für den Verein hat, zeigt ein Blick auf die Mitgliederstatistik, wo

die Fünfkampfabteilung von 49 Mitgliedern (1990) über 62 Mitglieder (1991) nunmehr bei 82 Abteilungsmitgliedern angekommen ist.

Nicht zuletzt aufgrund dieser Erfolge wurde der Fünfkampfabteilung der SSF Bonn 05 für zwei weitere Jahre der Status des Landesleistungszentrums eingeräumt, darüber hinaus ist Bonn erstmals in seiner fast zwanzigjährigen Fünfkampfgeschichte aufgrund seiner 5 Nationalkaderathleten zum Bundesstützpunkt ernannt worden. Diese Erfolge im Spitzensport sind nicht zuletzt das Verdienst von SSF-Trainer Kersten Palmer, der die Kaderathleten seit nunmehr zwei Jahren erfolgreich betreut. So gab der aus Bensheim nach Bonn gewechselte Bruno Hardt, Deutscher Jugendmeister 1991, als Wechselgrund die sportliche Perspektive in Bonn, bezogen auf die Trainingsbedingungen und den Trainer, an. Ein Anzeichen für die Aufwärtsentwicklung, die der Moderne Fünfkampf in Bonn genommen hat, ist die zahlreiche und überaus positive Berichterstattung über die Sportart in der Bonner Medienlandschaft (Generalanzeiger, Rundschau, Bonnsport, Radio Bonn Rhein-Sieg). Nachfolgend sind ein Großteil der sportlichen Erfolge, die SSF-Fünfkämpfer im abgelaufenen Jahr errungen haben, aufgeführt.



Sieger Beethoven-Cup 92: v.l.n.r.: Stefan Klein, Roman Rocke und Bruno Mardt

Weltmeisterschaften:

Einzelwertung:	Andreas Perret	16. Platz
Staffel:	Andreas Perret, Oliver Strangfeld	Vizeweltmeister

Deutsche Meisterschaften (DM):

DM Männer:	Andreas Perret	7. Platz
	Oliver Strangfeld	20. Platz
	Harald Negele	22. Platz

Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft: (Perret, Warnusz, Strangfeld)	3. Platz
--	----------

DM Junioren:	Andreas Perret	4. Platz
(19-21 Jahre)	Oliver Strangfeld	5. Platz
	Harald Negele	7. Platz

Deutscher Juniorenmannschaftsmeister
(SSF Bonn 05; Perret, Negele, Stangfeld)

DM Frauen:	Maren Thiel	9. Platz
------------	-------------	----------

DM Juniorinnen:	Maren Thiel	7. Platz
-----------------	-------------	----------

DM Jugend A (17/18 Jahre):	Roman Rocke	20. Platz
-------------------------------	-------------	-----------

DM Jugend A (weiblich)	Maren Thiel	9. Platz
	Christiane Kasimir	11. Platz

DM Jugend Mannschaft: (Thiel, Kasimir)	3. Platz
---	----------

DM Jugend B (15/16 Jahre):	Roman Rocke	3. Platz
	Stefan Klein	14. Platz
	Sven Koggel	24. Platz

DM Jugend C (12-14 Jahre):	Benedikt Schöps	24. Platz
	Yves Koggel	25. Platz
	Jörg Fink	33. Platz
	Christian Glaser	35. Platz
	Thorsten Schmidt	37. Platz
	Christian Fenske	40. Platz

DM C (weiblich):	Susanne Glaser	30. Platz
------------------	----------------	-----------

Sonstige Wettkämpfe:

- Landesmeisterschaften: 2 Titel (A. Perret, M. Thiel) und eine Vize-Meisterschaft (R. Rocke)
- Erstmaliger Gewinn des Beethoven-Cups (einer der größten Jugendwettkämpfe in Deutschland, der in Bonn ausgetragen wird)
- Gewinn des Nationalkaderüberprüfungswettkampfes durch Oliver Strangfeld

Daß der Fünfkampf in Bonn eine solch erfreuliche Entwicklung genommen hat, hat mancherlei Gründe. Da ist zunächst einmal die Unterstützung des Hauptvereins zu nennen. Das Sportamt der Stadt Bonn und der Nordrhein-Westfälische Landesverband für Modernen Fünfkampf waren und sind ebenfalls zuverlässige und gute Partner. Nur durch die oft schnelle und unbürokratische Hilfe dieser verschiedenen Institutionen ist ein erfolgreiches Engagement im Leistungssport überhaupt möglich. Weiterhin gilt unser besonderer Dank unseren Freunden, Förderern und Sponsoren, ohne die der enorm gewachsene Abteilungshaushalt sicherlich nicht hätte gefahren werden können. Hier sind in erster Linie der Landessportbund und die Sportstiftung der Bonner Sparkasse zu nennen, die für die Belange des Modernen Fünfkampfs stets ein offenes Ohr hatten. Zu dieser Gruppe zählt weiterhin die Firma Ford Schiffmann, die Altenmünster Brauerei sowie die Iduna Vertriebsorganisation (IVO). Ein anderer Grund für die erfolgreiche Entwicklung der Abteilung ist die Kontinuität in der Abteilungsarbeit. Der Abteilungsvorstand ist seit nunmehr 8 Jahren in derselben Besetzung im Amt. So konnte auch schnell gehandelt werden, als Nachwuchstrainer Michael Scharf sich im Dezember 1992 auf die Stelle des Geschäftsführers veränderte. Neben dem Landesstützpunktrainer Kersten Palmer werden die Übungsleiter Joachim Krupp, Michael Meidow, Michael Gratzfeld und Janosz Warnusz im neuen Jahr dafür sorgen, daß die SSF-Fünfkämpfer auch weiterhin erfolgreich sind.

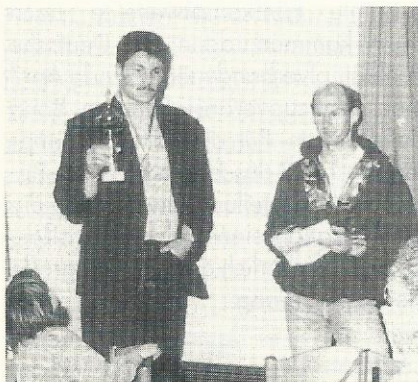
Möglicherweise wird 1993 die gesamte Fünfkampfweltelite nach Bonn kommen, denn der Deutsche Fünfkampfverband möchte Ende April eine Weltcupveranstaltung in Bonn durchführen. Für die SSF-Fünfkämpfer, die 1993 das zwanzigjährige Bestehen der Abteilung feiern, wäre die Organisation eines solchen Großereignisses sicherlich eine weitere große Herausforderung.

Stadtmeisterschaft 1992 – IVO „One day“

Zum Abschluß des Jahres 1992 veranstaltete die Abteilung für Modernen Fünfkampf der SSF Bonn 05 die Stadtmeisterschaften. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Meisterschaften auch diesmal wieder als Eintageswettkampf unter dem Titel (IVO One Day) durchgeführt, da die Individuelle Vertriebsorganisation (IVO) die Pokale und Sachpreise für die Meisterschaft gestellt hatte.

Das hieß für die Fünfkämpfer morgens um 8.00 Uhr mit dem Schießen zu beginnen, danach dann zu fechten, zu laufen und zu schwimmen, um abends um 18.00 Uhr mit der letzten Disziplin, dem Reiten, den Wettkampf zu beenden. Die besten 8 Sportler nach vier Disziplinen wurden zum Reiten zugelassen. Nach einem spannenden Wettkampfverlauf setzte sich Michael Meidow, ein ehemaliger Nationalmannschaftsathlet, vor den aktuellen Nationalkaderathleten Oliver Strangfeld und Roman Rocke durch. Beste weibliche Athletin war Myriam Weiler. Für die Fünfkämpfer der Jahrgänge 1978 und jünger wurden die Stadtmeisterschaften im Vierkampf (Fechten, Schwimmen, Laufen und Schießen) ausgetragen. Hier siegte Benedikt Schöps vor Yves Koggel und Jörg Fink im Feld der 18 Teilnehmer.

Den krönenden Abschluß hatten die Stadtmeisterschaften dann auf der Weihnachtsfeier, die im Pfarrsaal der katholischen Kirche in Hersel stattfand. Dort feierten über 50 Abteilungsmglieder den Ausklang einer erfolgreichen Saison.



Stadtmeister 1992 Michael Meidow (links), daneben rechts Trainer Kersten Palmer

Fünfkämpfer der SSF Bonn 05 mit fünf Nationalkaderathleten

Auf der neuen Kaderliste 1993 des Deutschen Verbandes für Modernen Fünfkampf (DVMF) sind fünf Bonner im erweiterten Nationalkader geführt. Aufgrund dieser Anzahl von Nationalkaderathleten wird Bonn 1993 als einer von 6 Bundesstützpunkten des DVMF geführt.

Bemerkenswert ist, daß neben den 1990 nach Bonn gewechselten

Marktoberdorfern Andreas Perret und Oliver Strangfeld die übrigen drei Sportler „Eigengewächse“ der SSF Bonn 05 sind. Alle Sportler fingen mit dem zehnten Lebensjahr an regelmäßig Sport zu betreiben. Stefan Klein und Maren Thiel fanden ihren Weg zum Modernen Fünfkampf über die Schwimmabteilung und Roman Rocke begann direkt mit dem Fünfkampf.

Andreas Perret, Jg. 1973 (C-Kader)

12 Länderkampfeinsätze

Deutscher Jugendmeister 1989

Deutscher Juniorenmeister 1991

Vizeweltmeister Junioren 1992

Oliver Strangfeld, Jg. 1972 (C-Kader)

10 Länderkampfeinsätze

Deutscher Jugendmeister 1988

Deutscher Mannschaftsmeister 91, 92

Vizeweltmeister Junioren 1992

Maren Thiel, Jg. 1974 (C-Kader)

3 Länderkampfeinsätze

Deutsche Jugendvizeweltmeisterin 1991

3. Platz Deutsche Mannschaftsmeisterin 92

Roman Rocke, Jg. 1976 (C/D-Kader)

1 Länderkampfeinsatz

3. Platz Deutsche Jugendmeisterschaft 92

Deutscher Jugendvizemannschaftsmeister 92

Stefan Klein, Jg. 1976 (C/D-Kader)

14. Platz Deutsche Jugendmeisterschaft 92

Deutscher Jugendvizemannschaftsmeister 92



Atomkraft, Wodka und kein Messer im Hotel

Bonner Volleyballer bei Veteranen-Turnier in Obninsk/Rußland – Überfall in Moskau

Moskau/Obninsk. (stu) Der Geigerzähler begann nervös zu ticken, als die weißen Gestalten neugierig in den Raum mit den Brennstäben drängten: Zehn Volleyball-Veteranen der SSF Bonn erforschten das erste Atomkraftwerk der ehemaligen UdSSR. Der AKW-Rundgang eröffnete das Kulturprogramm eines internationalen Volleyball-Turniers in Obninsk, der bis vor drei Jahren „verbotenen Stadt“, 100 Kilometer südwestlich von Moskau.

2000 Kilometer aus Deutschland, 3000 Kilometer aus Omsk in Sibirien, aus Finnland, vom Schwarzen Meer – auch die Entfernungen, die die Volleyballer bei der Anreise überbrückten, sprengten den Rahmen eines westeuropäischen Veteranen-Turniers westeuropäischer Prägung.

Insgesamt 27 Mannschaften aus 22 Städten kämpften vier Tage lang um Punkte und Plätze. Drei Gruppen waren ausgeschrieben: Männer von 40 bis 50 Jahren, über 50 Jahre und Seniorinnen. Die SSF spielten mit jener Mannschaft um Otfried von Lüdinghausen, die ansonsten in der Bezirksliga Rheinland für Überraschungen sorgt.

Aus dem Boden gestampft

Was das Alter angeht, konnte die Stadt Obninsk nicht mit den Volleyballern mithalten. Vor 36 Jahren mitten in Wald und Feld aus dem Boden gestampft, wurde die Stadt schnell als „Geburtsstätte der friedlichen Atomkraftnutzung“ bekannt. Heute leben in Obninsk etwa 100.000 Menschen, die meisten in riesigen, aus Betonfertigteilen zusammengesetzten Wohnblöcken, die vom stadteigenen Atomkraftwerk mit Strom versorgt und beheizt werden. Wohl dem, der in den kleineren Siedlungshäusern im Zentrum der Stadt wohnt oder gar in der Straße mit den „Gründerzeithäusern“,

in denen sich deutsche Atomwissenschaftler heimisch fühlen sollten.

In Moskau dann eine unheimliche Begegnung der diebischen Art: Hans Hacke ist ein Kerl wie ein Baum. Dennoch reichten seine Kräfte nicht, die Jugendbande abzuschütteln, die wie Kletten an seinen Armen und Beinen hing. Er war bewegungsunfähig und konnte ausgeplündert werden. Nur weil seine Mannschaftskameraden schreiend und drohend zurückgerannt kamen, gaben die etwa 20 Kinder und Halbwüchsigen ihr Opfer widerstrebend frei – nicht ohne ihrer Enttäuschung mit obszönen Gesten Luft zu machen.

Die Moskauer Straßen – das spürten die Besucher deutlich – sind unsicher geworden. Das liegt am Hunger. Viele Moskower haben nicht mehr genug zu essen. Gewiß, der Neo-Kapitalismus hat jede Menge Waren in die zuvor leeren Läden geschwemmt. Nur, Igor Normalverbraucher verdient nicht genug, um sich das leisten zu können.

Ein unüberschaubarer Basar

So stehen sie – Frauen, Kinder, alte Männer – nebeneinander an den Hauswänden und bieten feil, was sie gerade noch entbehren können: Stiefel, Strümpfe, eine Dauerwurst oder einen jungen Hund. Der Kalinin-Prospekt, die Straße des 25. Oktober vor dem Kaufhaus Gum, die Unterführungen – alles hat sich in einen unüberschaubaren Basar verwandelt.

Ein paar Zahlen zur Verdeutlichung: Der monatliche Durchschnittsverdienst liegt in Rußland bei 5.000 Rubel (gut 30 Mark). Ein Kilo Rindfleisch kostet 200 Rubel, eine Flasche Wodka je nach Qualität zwischen 300 und 700 Rubel, eine Büchse Bier im Obninsker Hotel 400 Rubel.

Aber da gab's auch die Schokoladenseite der Stadt an der Moskwa. Unvergesslich der Kreml mit seinen Parks und Kirchen; der Blick über den Roten Platz auf die Basilus-Kathedra-

le; die Alte Arbat, einzige Fußgängerzone Moskaus mit seinen Schnellzeichnern und Matruschka-Verkäufern. Und schließlich die traumhaften Metrostationen, die den Charakter von Festsälen oder Museen haben.

Beim Volleyballturnier machten die Schwimmsportfreunde eine gute Figur. Zugegeben, gegen die Mannschaften aus russischen Ländern, die später das Treppchen bevölkerten, war kein Kraut gewachsen. Aber die Handicaps der Bonner waren auch unübersehbar: die Zeitverschiebung von zwei Stunden; die vielen neuen Bekanntschaften, die es nach Landessitte mit Wodka zu begießen galt; Spieler, die nicht mitgereist waren. Um es kurz zu machen: Die Bezirksligisten landeten nach heftiger Gegenwehr auf Platz fünf. Die beiden anderen Teams aus Stuttgart und Rastatt zogen sich ähnlich achtbar aus der Affäre.

Die Obninsker Gastgeber waren so herzlich, wie es nur Russen sein können. Fast rund um die Uhr im Einsatz, ließen sie heimischem Schlendrian keine Chance. Daß Edi aus Stuttgart die Abfahrt zum Flughafen um eine halbe Stunde verzögerte, weil er im Hotel-Aufzug festsaf, geht schließlich nicht auf ihr Konto.

Bleibt zu erwähnen, wovon die Bonner Volleyballer noch ihren Enkeln erzählen werden: der parademäßige Aufmarsch der 27 Mannschaften mit Blasmusik, Stickertausch und ellenlangen Reden; das Gala-Diner mit russischer Folklore, Wodka-Strömen und einem von den Deutschen vorgetragenen selbstgedichteten Lied, das den Russen wahre Beifallsstürme entlockte. Und natürlich die Messer, die es nicht gab – weder beim Essen im Hotel noch sonst irgendwo.

Was soll's, sagten sich Otfried von Lüdinghausen, Hans Hacke, Klaus-Peter Gerlach, Leo Kehl, Nicolaus Rüdiger, Peter Werres, Ivan Tresnak, Jan Kleisl, Helmut Burkhardt und Rüdiger Sturm – Brote kann man auch mit der Gabel schmieren.

Dabei waren: Otfried von Lüdinghausen, Jan Kleisl, Hans Hacke, Rüdiger Sturm, Klaus-Peter Gerlach, Nicolaus Rüdiger, Leo Kehl, Peter Werres und Helmut Burkhardt.

(aus: Bonner Rundschau)



Jahresbericht 1992 der Karate-Abteilung

Das Jahr 1992 bescherte der Karate-Abteilung den bisher größten Erfolg. Bei dem von uns ausgerichteten **Siebengebirgspokal** wurde der Teilnehmer-Rekord von 1991 nochmals gebrochen. Damit gehört dieses Turnier nun zu den größten in Deutschland. Etwa 350 Sportler aus ganz NRW und den angrenzenden Bundesländern nahmen an dieser Mammutveranstaltung teil.

Auch die sportlichen Erfolge können sich sehen lassen. Unser Sportskamerad **Steven Okechukwu** wurde Vize-Landesmeister in Kumite (Kampf) und qualifizierte sich damit für die **Deutsche Meisterschaft** in Darmstadt. In Darmstadt erkämpfte er sich dann den **4. Platz**. Von Kumite-Landestrainer Jürgen Hoffmann wurde der 24jährige Nigerianer sogleich als „Neuentdeckung“ ins Landeskader berufen. Dieser Erfolg veranlaßte uns, Kontakt mit dem Nigerianischen Karateverband aufzunehmen, der Steven dann auch sogleich für die **Weltmeisterschaft** in Granada/Spanien nominierte. Wegen Geldmangels der Nigerianischen Sportförderung konnte schließlich nicht einmal das Team aus Nigeria einreisen, so daß wir nur eine Woche Zeit hatten, für Steven einen Sponsor zu finden. Die deutschen und städtischen Verbände lehnten eine Förderung ab, da Steven kein deutscher Staatsbürger sei. Als dann aber auch der SSF-Vorstand auf einer außerordentlichen Sitzung eine Unterstützung ablehnte, führte das zu großem Unmut unter unseren Mitgliedern. Immer häufiger wird von Abteilungsmitgliedern geäußert, daß unsere Solidargemeinschaft wohl eher eine einseitige Förderung der Schwimm-Abteilung sei und Wünsche nach Loslösung unserer Abteilung vom SSF und Fusion mit anderen Karate-Vereinen werden immer lauter. Ein Resultat ist jedenfalls klar: In Ermangelung von etwa 1500 DM hat der SSF es eventuell verpaßt, den Erfolg eines Spitzensportlers seines Vereins auf Weltebene zu erleben.

Mit einer **neuen Trainerbesetzung** haben wir fast eine Monopolstellung im

Bonner Raum erreicht. So konnten wir **Anita und Monika Gütgemann** als neue Trainerinnen und SSF-Mitglieder gewinnen. Anita und Monika haben langjährige Erfahrungen auf internationaler Ebene. Anita ist darüber hinaus Kata-Landestrainerin, so daß den SSF-Sportlern quasi ein kostenloses und kontinuierliches Sichtungstraining zur Talentförderung geboten wird. Mit **Steven Okechukwu** haben wir weiterhin einen hochqualifizierten Kumite-Trainer bekommen. Ebenfalls ist eine erfreuliche Zunahme der Lizenzträger zu verzeichnen: **Uwe Ritzmann** und **Jörg Kopka** erlangten die C-Trainerlizenz. Beide Sportler sind als neue Trainer für den SSF tätig. **Klaus Leipoldt** erlangte die B-Trainer- und D-Prüferlizenz. Damit steht der Karate-Abteilung neben Karl-Heinz Boos ein weiterer, eigener Prüfer für die Gürtelprüfungen zur Verfügung. Mit der Erlangung des 1. Dan-Grades für Jörg Kopka zählt der SSF nun 6 Dan-Träger, wovon zwei den 2. Dan innehaben. Auch das ist ein Rekord im Bonner Raum.

Die Werbung für den **Anfängerkurs** Ende 1991/Anfang 1992 war überaus erfolgreich. So trainierten zu Beginn 30 bis 40 neue Karate-Adepten in diesem Kurs. Dieser Erfolg wurde leider von einer schlechten Trainingsführung überschattet, die die Zahl der Anfänger drastisch reduzierte. Nachdem sich die Beschwerden über den verantwortlichen, neuangestellten Trainer **Andreas Nübel** häuften und bekannt wurde, daß er Mitglieder persönlich beleidigte, trat vor den Sommerferien der Abteilungsvorstand zusammen. Es wurde beschlossen, And-

reas mit Ablauf des Anfängerkurses zum Oktober 1992 zu kündigen. Eine Reduzierung der Mitglieder bzw. Umwandlung in ruhende Mitgliedschaften kam aber auch deshalb zustande, weil diesmal eine ungewöhnlich große Anzahl unserer Sportler zur Bundeswehr einberufen wurde.

Da Abteilungsleiter **Klaus Leipoldt** seit September 1992 für längere Zeit beruflich in Darmstadt tätig sein wird, übernahm **Jörg Kopka** die kommissarische Abteilungsleitung. Aus demselben Grunde konnte sich Klaus auf der Abteilungsversammlung am 2. Dezember auch nicht mehr zur Wahl stellen. So wurde Jörg, der sich hervorragend in dieses Amt einarbeiten konnte, einstimmig als neuer **Abteilungsleiter** gewählt. Als Stellvertreter wurde **Uwe Ritzmann**, als Kassenwart erneut **Markus Henke** gewählt.

Verhandlungen mit den zwei anderen größten Bonner Karate-Vereinen, Fortuna Bonn und dem Bad Godesberger Karate-Dojo, über eine verstärkte Zusammenarbeit und Aufstellung eines Bonn-Kaders, begannen überaus erfolgreich. In allen Vereinen gibt es Mitglieder, die eine Fusion dieser Vereine für wünschenswert erachten. Dabei muß man sich über viele Hindernisse und den sprichwörtlichen Rheinischen Klüngel hinwegsetzen können. Es bleibt abzuwarten, wie es der Diplomatie der neuen Abteilungsleitung gelingt, dieses faszinierende Konzept, das allen Sportlern eine gezielte, optimale Förderung erlaubt, in die Realität umzusetzen.

Klaus J. Leipoldt, Januar 1993

Karate-Trainer

Anita Gütgemann, 2. Dan
Monika Gütgemann, 1. Dan
Uwe Ritzmann, 1. Dan
Jörg Kopka, 1. Dan
Steven Okechukwu, 1. Kyu

Fortgeschrittenen- und Katatraining
Anfänger- und Übergangstraining
Fortgeschrittenentraining
Anfänger- und Anfängerbeförderungstraining
Kumite-Leistungstraining

Karate-Prüfer:

Karl-Heinz Boos, 1. Dan
Klaus Leipoldt, 2. Dan

C-Lizenz (Landesebene)
D-Lizenz (Dojoebene)

Auf nach Bottrop

Ende des Sommers war es nun offiziell: Am 20.11.92 sollte es für 2 Tage nach Bottrop gehen: Ins BUNDESLEISTUNGSZENTRUM! Mit Sauna, Sandsäcken, Parkettboden, Spiegelwand und anderen schönen Sachen, die sich unsereins nicht leisten kann. (Warum eigentlich nicht?!)

Ausgestattet mit Unmengen an Lebensmitteln, Mineralwasser, Bier und der Vorstellung von einem dieser stimungsvollen Trainingsorten, die der versierte Bruce-Lee-Fan aus unzähligen Filmen kennt. Umso größer war die Enttäuschung, als sich herausstellte, daß es sich lediglich um eine jener neuzeitlichen Hallen handelt, die in Flachbauweise überall in der Gegend herumstehen.

Dafür ließ die Einrichtung einem ernsthaften Sportler keine Wünsche offen: Fußbodenheizung (!), Judomatten als Nachtlager, eine gemütliche Küche mit Fernseher und Videoanlage, auf der dann kurz nach Ankunft gegen 22.00 Uhr bei dem Genuß einiger Biere die mitgebrachten einschlägigen Lehrvideos von Herrn Jean-Claude Van Damme aufgesogen wurden. An den nächsten beiden Tagen sollte dann das Gesehene mehr oder weniger gelernt, beziehungsweise verfeinert werden. Trainer Jörg Kopka stellte immer wieder den Unterschied zwischen Videofilmen und Karaterealität dar, so daß wir kaum negativ beeinflusst wurden. Wir konnten uns aber auch selber auf Video begutachten, dank Rolando Machado's Videokamera, für manche war dies ein Schock, den sie so schnell nicht wieder vergessen werden („vergessen sollten“).

Nachdem größere Mengen Schweiß vergossen worden waren und die neuen Freiräume mit Bohnensuppe (nie wieder) und immer wieder mit Bier aufgefüllt wurden ging es dann Sonntag Mittag mit der Gewißheit nach Hause, daß wir alle mit so einem Dojo (jap.: Trainingsort) genauso gut wären, wie die Schützlinge des Bundestrainers Hideo Ochi. Bestimmt!!

A. Bongartz

Mitgliederversammlung vom 02. Dezember 1992, 19.30 Uhr in der Theodor-Litt-Schule

Unser letztjähriger Vorsitzender Klaus Leipoldt, 2. Dan, geht aus beruflichen Gründen von Bonn weg und muß daher den Vereinsvorsitz abgeben. Als neuer Vorsitzender wurde Jörg Kopka, 1. Dan (Herzlichen Glückwunsch Jörg), gewählt. Er fungierte bereits im letzten Jahr als stellvertretender Abteilungsleiter.

Der neue Vorstand besteht desweiteren aus folgenden Mitgliedern:

Stellvertretender Abteilungsleiter:
Uwe Ritzmann (1. Dan)
Pressereferent: Ulrike Heuer (5. Kyu)
Koordinator: Stefan Kurth (1. Kyu)
Kassenwart: Markus Henke (3. Kyu)
Mitgliederverwaltung:
Susan Kopka (5. Kyu)

Dieses Amt wurde bisher von Eva Gerolt ausgeübt, die aus gesundheitlichen Gründen leider mit dem Karate-Sport aufhören mußte. Eva, wir danken Dir sehr für Deine engagierte Arbeit und wünschen baldige Besserung Deiner Rückenbeschwerden.

Frauenwartin: wird zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt.

Bedeutende Änderungen haben sich in der Trainerbesetzung der Karateabteilung vollzogen (siehe auch Artikel in der letzten „Sport-Palette“). Bedauerlicherweise hat sich Karl-Heinz Boos als aktiver Trainer zurückgezogen, steht uns aber noch als Trainingspartner zur Verfügung. Wir alle bedauerten sein Ausscheiden sehr. Für seine bislang geleistete Arbeit und die vielen schönen und lehrreichen Trainingsstunden möchten wir uns sehr herzlich bei ihm bedanken.

Glücklicherweise ist es uns gelungen, die künftige Trainingsarbeit auf gleich mehrere Schultern zu verteilen und dafür hervorragende Trainer zu gewinnen. So übernehmen Monika Gütgemann und Jörg Kopka das Anfängertraining. Anita Gütgemann trainiert die Fortgeschrittenen am Montagabend, Uwe Ritzmann die Fortgeschrittenen am Mittwochabend und Steven Okschukwu das Kumite-Training für Fortgeschrittene ab 5. Kyu. Ein sog. „Übergangstraining“ für die fortgeschrittenen Anfänger vom 8. bis 6. Kyu wurde freitags in der Zeit von 17.00 – 18.30 Uhr in der Gottfried-Kinkel-Realschule eingerichtet. Zu-

sätzlich zu den Vereinsangeboten haben unsere Mitglieder die Gelegenheit an einem Kata-Spezialtraining donnerstags im Helmholtz-Gymnasium von 18.00 – 20.00 Uhr (ab 5. Kyu) sowie samstags in der Zeit von 14.00 – 15.45 Uhr (ab 5. Kyu) bzw. 15.45 – 17.15 Uhr (9. – 6. Kyu) in der Gertrud-Bäumer-Realschule in Bad Godesberg teilzunehmen.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war wieder einmal der Siebengebirgs-Pokal, der nun schon zum 14. Mal ausgerichtet wurde. Hieran nahmen 350 Karatka aus 45 Vereinen teil (hierzu siehe Artikel in der „Sport-Palette“ vom April 1992). Der nächste Siebengebirgs-Pokal ist für den 7. März 1993 vorgesehen. Hierfür werden wieder sehr viele Helfer benötigt. Wir bitten daher alle Mitglieder unserer Abteilung zum Gelingen dieses Wettkampfes beizutragen.

Für den 24./25. April ist ein Selbstverteidigungslehrgang mit Waffen geplant. Es besteht die Chance, daß unsere Abteilung innerhalb der nächsten Jahre eine eigene Sportstätte im Sportpark Nord erhält. Dann könnten auch weitere japanische Kampfsportarten wie Kendo und Aikido eventuell angeboten werden.

Die schon traditionelle Pfingstfahrt wird dieses Jahr vom 28.05. – 31.05.93 nach De Dageraad, Burgaburg in Holland führen. Die nächste Runde der Bezirksmeisterschaft der Kumite-Mannschaft wird am 05.02.93 um 19.00 Uhr in Bad Godesberg stattfinden. Vorgesehen ist für dieses Jahr auch wieder ein Wochenende im Bundesleistungszentrum in Bottrop.

Im Dezember war ein Fernsehteam eines privaten Sportkanalsenders zu Gast in unserer Trainingsstätte. Das Fernsehteam drehte eine Reportage über die Familie Gütgemann, deren Töchter Anita und Monika bei der Weltmeisterschaft im November in Grenada mit der Kata-Mannschaft den 6. Platz belegten. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Nach dem für Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsamen Jahresabschlußtraining am 21.12.1992 feierten wir in gemütlicher Runde den Jahresausklang im Lokal „Spiegel“ in Poppelsdorf.



Abtauchen am Biggensee

Im Taucherkalender finden sich jedes Jahr zwei feste Veranstaltungen, nämlich das Antauchen zur Eröffnung der Tauchsaison und das Abtauchen am Ende der Tauchsaison. Die Termine für diese beiden Veranstaltungen sind unterschiedlich. Es soll schon Jahre gegeben haben, in denen das Abtauchen zu Silvester stattfand und das Antauchen am darauffolgenden Neujahrstag, um so eine ganzjährige Tauchsaison einzuläuten. Dieser Enthusiasmus ist jedoch zur Zeit nicht mehr vorhanden, deshalb wurde die Saison 1992 schon am 6. Dezember im Biggensee im Sauerland beendet. Mit Mann und Maus und Wagen war man angerückt, um ein letztes Mal sein Mütchen zu kühlen. Und kühl war's. Der von den nichttauchenden Familienmitgliedern erhoffte Schnee war zwar nur in Kleinstmengen anwesend, aber bei bedecktem Himmel und feuchtkaltem Wetter kriecht selbst dem härtesten Taucher die Kälte in die feuchten Füßlinge. Die älteren Taucher traten meist in komfortablen aber unförmigen Trockentauchanzügen auf, frei nach dem Motto: „Besser alt, häßlich und trocken als jung, schick und naß.“ Die jüngeren Nachwuchstaucher und Anfänger boten dagegen in

ihren modernen Naßtauchanzügen ein farblich und designmäßig einwandfreies Bild unter der Devise: „Der exotischste und bunteste Fisch ist immer noch der Taucher.“ So seilte sich unsere gemischte Truppe vom Parkplatz aus etwa gegen halb zwölf zum See ab. Von oben wachte unser Präsident und sein Liebchen mitsamt dem zugehörigen Dackel wohlwollend über dem nassen Treiben. Sie zeigten damit, wie der Taucher von Welt auch ohne Trockentauchanzug trocken bleiben kann. Unten stürzten, wühlten und watschelten unsere Klubmitglieder in das Vergnügen. Unser Übungsleiter Rudolf ließ selbst diese Gelegenheit nicht ungenutzt verstreichen, eine Gruppe von Anfängern zu baden. Die frierenden Mitglieder, die durch ihr Treiben den Namen Tauchklub rechtfertigten, wurden tatsächlich durch klares Wasser entschädigt. Und wen interessiert in zehn Meter Tiefe schon, ob es oben friert oder schneit. Nach spätestens 40 Minuten sammelte man sich dann wieder an den Autos zum Umziehen. Als die Taucher sich die letzten kalten Tropfen aus dem Fell (Kopfhaar) schüttelten, kam auch unser Sportwart an, pünktlich zum geselligen Abschluß. Keiner habe ihm

gesagt, wo das sportliche Ereignis inszeniert werden sollte, lautete die schwache Entschuldigung. Als auch der letzte seine Ausrüstung verstaut hatte, trat die ganze Mannschaft einen halbwegs geordneten Rückzug in die nächste Kneipe an, zur Nachbesprechung und zur Darstellung der vollbrachten Großtaten. Bei Bier und warmen Mittagessen behaupteten dann alle, mindestens eine echten Fisch gesehen zu haben. Barsche und Hechte lagen noch im Bereich des Möglichen, doch der Manta, der hat wohl nur auf dem Parkplatz gestanden. Vielleicht klappt es mit dem Manta ja beim Antauchen.

Rainer Meyer

Abtauchen 1992 oder Die Suche nach dem Nikolaus

Am 6. Dezember fand unser diesjähriges Abtauchen statt. Circa 20 Abteilungsmitglieder fanden sich am Biggensee ein und warteten bei ungemütlich kaltem und windigen Wetter sehnlichst auf den Nikolaus.

Als er sich jedoch über Wasser nicht zeigte, machten sich immerhin 15 Taucher auf die Suche unter Wasser. Dort trafen sie für diese Jahreszeit ungewöhnlich viele Fische und eine gute Sicht an, aber der Nikolaus hatte sich dort nicht versteckt. Dennoch war er, ohne von jemandem gesehen worden zu sein, auf dem Parkplatz, wo er Uli eine große Rute ans Auto gehängt hatte. Was hat unser Ausbildungsleiter wohl angestellt?

Vor lauter Enttäuschung darüber, daß der Nikolaus uns Taucher wohl vergessen hatte, gingen wir gemütlich zusammen essen und taten uns damit selbst etwas Gutes.



Ein Neoprene-Anzug hält warm und hebt das Sozialprestige

Heide Grebe



Niederschrift

über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung der SSF Bonn am Freitag, dem 13.11.1992, im Bootshaus Beuel, Rheinaustr. 269

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit, Anerkennung der Tagesordnung, Bestimmung des Schriftführers

Abteilungsleiter Hubert Schrick eröffnet gegen 19.15 Uhr die Versammlung, begrüßt die 28 Anwesenden und stellt unter Hinweis auf die Einladung vom 17.10.1992 die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlußfähigkeit fest. Jürgen Tschierschke übernimmt die Anfertigung der Niederschrift.

Ein Antrag von Matthias Fernengel liegt vor, der bei TOP 8 behandelt wird.

STA Glaukos: Termine für Taucher

Jahreshauptversammlung 1993
am Donnerstag, dem 25.3.1993 um 20.00 Uhr

Ort: Bootshaus Rheinaustr. 269,
5300 Bonn 3

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Annahme der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers
4. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Jahreshauptversammlung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Versammlungsleiters
7. Neuwahlen
8. Behandlung von Anträgen
9. Sonstiges

Anträge zur Versammlung sind bis zum 18.3.93 an Jürgen Pitzke zu richten (schriftlich).

04.04.1993

Antauchen

Treffen: 11.00 Uhr
an der Biggestaumauer

2. Berichte der Mitglieder des Abteilungsvorstands mit Aussprache

Es wird – soweit notwendig und gewünscht – über die Aktivitäten und Ereignisse in den Fachbereichen berichtet.

Der Abteilungsleiter erläutert die sportliche Entwicklung des ablaufenden Jahres mit der Erreichung vorderer Plätze im Bezirks- und Verbandswettbewerb, die positive Mitgliederentwicklung mit über 20 Neuzugängen bei fünf Abmeldungen infolge Wohnungswechsels, die Haushaltsausgaben für die verschiedenen Sachzwecke mit Gesamtausgaben von derzeit 12.962,- DM, welche sich im Rahmen des Ansatzes bewegen, die mit Zuschüssen im Jahre 1992 beschafften Kanusportgeräte und das wieder einmal erfolgreich verlaufene Marktplatz-Festival. Zugleich dankt er für die umfassende Mitarbeit bei den durchgeführten Aufgaben, insbesondere dem umfassenden Fahrtenbetrieb, die Bootshausinstandsetzung, die Instandhaltung des Kanumaterials, die Beschaffung von erstklassiger, preiswerter Kanuausrüstung sowie die Bereitstellung sächlicher und finanzieller Mittel für Sondermaßnahmen und bittet auch für die kommende Sportsaison um Mithilfe und Unterstützung.

Bootshauswart M. Komp verweist auf die in Aussicht stehenden baulichen Veränderungen im Bootshaus im Zusammenhang mit dem Pächterwechsel, die in nächster Zeit mit dem Gesamtvorstand abgestimmt werden sollen und wobei die speziellen Belange der Abteilung zu berücksichtigen seien.

Verschiedene Fragen aus dem Kreise der Mitglieder werden beantwortet.

3. Ergebnisse des Sportjahres 1992

Kanusportwart W. Düren berichtet über die Aktivitäten des Jahres und die erreichten Ergebnisse, über die auch die Sport-Palette Auskunft gibt, und überreicht den Pokalsiegern die Wanderpokale.

4. Entlastung des Abteilungsvorstands

Aufgrund der veraufgegangenen Berichte und der Aussprache dazu wird dem Abteilungsvorstand einstimmig bei einer Enthaltung Entlastung erteilt.

5. Wahlen zum Abteilungsvorstand

5.1 Stellv. Abteilungsleiter

W. Mühlhaus wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Sein Vorschlag für Sibylle Lange wird von ihr wegen starker persönlicher Belastung nicht angenommen. Alsdann wird W. Mühlhaus mit 16 Stimmen in offener Wahl wiedergewählt.

5.2 Kanusportwart

Walter Düren wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er wird in offener Wahl mit 21 Stimmen wiedergewählt.

5.3 Bootshauswart

Manfred Komp wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. In offener Wahl wird er mit 22 Stimmen wiedergewählt.

5.4 Jugendwart

B. Landsberg steht aus Gründen starker persönlicher Belastung für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

Alex Glass wird zur Wahl vorgeschlagen. Nach kurzer persönlicher Vorstellung wird er mit 22 Stimmen zum Jugendwart gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahlen an und danken für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

6. Haushaltsplan 1993 mit der Beschaffung von Booten und Zubehör

Der Abteilungsleiter verweist darauf, daß der Haushaltsentwurf 1993 auf der Basis der Zahlen dieses Jahres mit den notwendigen unabwiesbaren Ausgaben erstellt wurde und in der Vereinsdelegiertenversammlung am 8.12.1992 zur Abstimmung an-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 25

steht. In der Aussprache hierzu werden verschiedene Fragen beantwortet. Zur Beschaffung notwendiger Kanusportgeräte spricht sich eine Mehrheit von 14:13 Stimmen für die Beschaffung von T-Canyon im Vergleich zu den Normal-Taifunen aus, um den Interessen der Jugend und der leichten (auch weiblichen) Fahrer entgegenzukommen.

Festzuhalten bleibt, daß die angespannte Finanzlage des Vereins auch weiterhin Anlaß zu sparsamster Mittelbewirtschaftung gibt.

7. Fahrtenprogramm 1993

Auch für das kommende Jahr wird das bewährte Tagesfahrtenprogramm wieder aufgelegt und um die mehrwöchigen Fahrten im Frühjahr (Frankreich oder CSFR) und Sommer (Alaska) ergänzt. Zur frühzeitigen Anmeldung für eine angemessene Unterbringung in geeigneten, preiswerten Unterkünften ist es notwendig, die Teilnahme an den Mehrtagesfahrten – speziell Herbstfahrt, Ostern und die Drei-Tage-Fahrt Ende Oktober – den

Fahrtenleitern früher als bisher mitzuteilen.

Der Kanusportwart gibt die schon feststehenden Bezirks- und Verbandstermine bekannt (Bezirksfahrten 14.3. Ahr, 18.4. Wied, 16.5. Agger, 29.8. Erft, 19.9. Wupper, Winterwanderungen am 10.1., 31.1. und 7.2.93, Verbandsrallye am 27.6. auf dem Rhein-Herne-Kanal, WW-Wochen am 10. - 14.6. in Vorarlberg und 17. - 24.7. in Oberdrauburg/Kärnten), die wieder in die Gesamtübersicht einbezogen, im Bad und Boothaus ausgehängt und den Interessierten in Kopien zur Verfügung gestellt werden.

8. Anträge

8.1 Antrag von Matthias Fernengel auf Einführung eines Bootshausdienstes mit Kostenbeteiligung

Hierzu findet eine umfassende Aussprache statt. Ziel des Antrags ist ein regelmäßiger Arbeitsdienst der in Frage kommenden Mitglieder alle sechs Wochen mit der Möglichkeit der Kostenbefreiung.

Nach der Aussprache beschließt eine Mehrheit mit 14:13 Stimmen die prinzipielle Einrichtung eines Bootshausdienstes mit der Möglichkeit der Zahlungsbefreiung. Alsdann wird eine Modifikation des ursprünglichen Antrags mit 9 Stimmen Mehrheit angenommen, der einmal monatlich einen Bootshausdienst mit einer Zahlungsbefreiung von 30,- DM vorsieht. Hierfür wird eine Terminliste in Bad und Boothaus ausgehängt, in die sich die Mitglieder wahlweise eintragen können (max. vier Personen). Die Alternativ-Vorschläge mit der Festsetzung einer Gebühr von 50,- DM und einer Bagatellgebühr finden mit 6 bzw. 8 Stimmen keine Mehrheit.

9. Verschiedenes

Es wird die Bestellung von DKV-Flußführern und -karten abgestimmt. Zugleich wird auf die Weihnachtsfeier am 27.11. und den nächsten Dia- und Filmabend am 16.12.92 im Bootshaus hingewiesen.

Schluß der Versammlung: 22.15 Uhr.

(Hubert Schrick) Abteilungsleiter
(Jürgen Tschierschke) Schriftführer

Kanu-Impressionen im Winter

Selbst unter „Tiefschnee“-Voraussetzungen kann mit entsprechender Ausrüstung – Trockenanzug – und Ausbildung – kentsicherer Fahrer – im Winter Kanusport betrieben werden. Eindrucksvolle Bilder tiefverschneiter Waldlandschaften belohnen in diesen Fällen die mitunter schwierige Anfahrt in die Mittelgebirge, wie hier auf dem Fluß Salm in der Eifel. Allerdings waren die Mittelgebirge in diesen Winter bisher nur an wenigen Tagen mit einer solchen Schneepacht „beladen“.

H. Schrick, Abt.-Leiter





Triathlon: Ein neuer Sport etabliert sich in den SSF

Wie im letzten Jahr viel diskutiert ist der Wunsch der aktiven Triathleten in unserem Verein, eine Triathlon-Abteilung zu bilden, zum Teil wahr geworden: Die Triathlon-Gruppe wird im Jahre 1993 wie eine Abteilung geführt, mit dem Ziel im Jahre 1994 eine solche zu werden.

Auf der Versammlung der Gruppe am 11. Januar 1993 im Restaurant des Sportparks, bei der 31 Mitglieder anwesend waren, wurde der Vorstand gewählt:

Gruppenleiterin: Susanne Sandten

stellvertretender Gruppenleiter:
Klaus Walter

Kassenwartin:
Susanne Krämer-Huckert

Sportwart: Kristian Walter

Wettkampfwart:
Thomas Brüggem

Zu den Angeboten der Gruppe gehören bis jetzt: Schwimmtraining, Lauftreff, Sommerlauftraining sowie Kraftraumtraining. Weiter werden für die wettkampftaktiven Mitglieder die Meldegebühren zum Triathlonverband Nordrhein-Westfalen übernommen und die Kosten für den Startpaß erstattet.

Geplant sind noch in diesem Jahr gemeinsame Wettkampffahrten, ein Trainingslager und Vereinsmeisterschaften. Auch werden von der Gruppe zwei Wettkämpfe durchgeführt. Einmal ein Swimathlon, ein Winterschwimmfest für Triathleten im Januar und zum anderen einen Schüler-, Volks- und Kurztriathlon im Mai in Rheinbach.

Interessiert? Trainingszeiten und Ansprechpartner auf der letzten Seite. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Einladung zur ordentlichen Abteilungsversammlung der SSF-Skiabteilung

Am Mittwoch, dem 3. März 1993, 20.00 Uhr in der Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstr. 235, 5300 Bonn 1, im Anschluß an die Skigymnastik.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Abteilungsleiters
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstands
4. Wahl des Abteilungsvorstandes
5. Neuwahl der Delegierten
6. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung bitte ich mir spätestens 7 Tage vor der Abteilungsversammlung einzureichen.

An diesem Abend ist die Skigymnastik nur von 18.15 Uhr bis 19.30 Uhr.

Ich möchte alle Abteilungsmitglieder bitten, teilzunehmen.

Hans Hennes, Abteilungsleiter



Otto-Hahn-Straße 96
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 67 76 75

Badminton - Squash - Tennis

10 Badminton-, 3 Tennisfelder und 3 Squashcourts stehen in unserer neuen modernen Freizeitanlage allen Racket-Sportlern zur Verfügung. Eine Tennis- und Badminton-Schule mit qualifizierten Lehrkräften sowie Gymnastikkurse runden das sportliche Angebot ab.

Laufend neue Badminton- und Tenniskurse für alle Alters- und Leistungsstufen



4 Etagen voller Sport
Friedensplatz 9
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 63 65 63



Bike- + Surf-Centrum
Oxfordstraße 12-16
5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 63 22 11

GESUNDHEITSORIENTIERTE SPORTANGEBOTE / Start ab dem 26. April 1993

Anmeldung auf der SSF-Geschäftsstelle ab dem 20. März 1993

K-Nr.	Wochentag	Zeit	Kursbezeichnung	Ort/Sportstätte	Sportlehrer	Beginn	Dauer	DM	Kursinhalt
WIRBELSÄULENGYMNASTIK									
G3101 •	Montag	10.00 – 11.00	Wirbelsäulengymnastik	Sportpark Nord	Fr. Konopasek	18.01.93	10 Wochen	60,—	Ziel ist die Vorbeugung bzw. Linderung von Rückenbeschwerden und die Entlastung der Wirbelsäule mittels allg. und spezieller Gymnastik zur Dehnung und Kräftigung der Rumpfmuskulatur. Kleine Spielformen und Entspannungsübungen lockern das Programm auf.
G3102	Montag	18.45 – 20.00	Wirbelsäulengymnastik	KBA	Fr. Hartung	18.01.93	10 Wochen	60,—	
G3103	Dienstag	17.00 – 18.15	Wirbelsäulengymnastik	Theodor-Litt-Schule	Fr. Hartung	19.01.93	10 Wochen	60,—	
G3104 °	Dienstag	18.00 – 19.00	Wirbelsäulengymnastik	Kinkel-Realschule	Fr. Walger	19.01.93	10 Wochen	60,—	
G3105	Dienstag	18.15 – 19.30	Wirbelsäulengymnastik	Theodor-Litt-Schule	Fr. Hartung	19.01.93	10 Wochen	60,—	
G3106 °	Dienstag	19.00 – 20.00	Wirbelsäulengymnastik	Kinkel-Realschule	Fr. Walger	19.01.93	10 Wochen	60,—	
G3107	Mittwoch	17.00 – 18.15	Wirbelsäulengymnastik	KBA	Fr. Hartung	20.01.93	10 Wochen	60,—	
G3108 •	Donnerstag	17.00 – 18.15	Wirbelsäulengymnastik	Theodor-Litt-Schule	Fr. Konopasek	21.01.93	10 Wochen	60,—	
G3109 •	Donnerstag	18.15 – 19.30	Wirbelsäulengymnastik	Theodor-Litt-Schule	Fr. Konopasek	21.01.93	10 Wochen	60,—	
G3110 •	Freitag	17.00 – 18.00	Wirbelsäulengymnastik	KBA	Herr Geuthner	22.01.93	10 Wochen	60,—	
GANZHEITLICHE GESUNDE FITNESS/GEZIELTE GYMNASTIK									
G3111 •	Montag	17.15 – 18.45	Gesundes Fitnesstraining für Sie und Ihn mit Wirbelsäulengymnastik	KBA	Frau Hartung	18.01.93	10 Wochen	60,—	Einseitige Belastungen sowie Bewegungsmangel im Beruf und Alltag sollen ausgeglichen werden. Inhalte sind gezielte Gymnastik für den Haltungsapparat und bestimmte Körperpartien wie Rücken-, Schulter-, Nacken-, Bein- und Armbereich. Spiele, Musik und Handgeräte steigern Spaß und Freude an der Bewegung.
G3112 °	Dienstag	19.30 – 21.30	Ganzheitl. Fitness-Gymn.	Theodor-Litt-Schule	Frau Hartung	19.01.93	10 Wochen	60,—	
G3113 •	Donnerstag	20.00 – 21.30	Konditionsgymnastik	KBA	Frau Krabbe	21.01.93	10 Wochen	60,—	
BEWEGUNGSPROGRAMM FÜR BESTIMMTE ZIELGRUPPEN									
G3114 •	Dienstag	19.30 – 23.00	Sport für (überge)wichtige Personen	Sportpark Nord	Frau Vogler	19.01.93	10 Wochen	60,—	Möglichkeiten und Grenzen körperl. Bewegung erlernen, Beweglichkeit erhalten, bzw. verbessern, und Erfahrungen austauschen. Für Senioren, die sich gern bewegen möchten, damit sie ihre Beweglichkeit erhalten und verbessern. Ziel des Kurses ist es, in spielerischer Form Haltungsschwächen und Bewegungsmängeln vorzubeugen. Durch spezielle Übungen und kleine Spiele werden die Kinder zur Bewegungsvielfalt angeregt. Die Kursleiterin hat ihre Lizenz „aerobic instructor“ in den USA erworben und bietet eine erstklassige rhythmische Ausdauer-gymnastik.
G3115 •	Donnerstag	10.00 – 11.00	Senioren-gymnastik	Sportpark Nord	Frau Böhnert	21.01.93	10 Wochen	60,—	
G3116	Freitag	15.00 – 16.00	Eltern-Kind-Turnen u. Spiele ab 3 Jahre	Robert-Wetzlar-Schule	Frau Krabbe	22.01.93	10 Wochen	60,—	
G3117	Freitag	16.00 – 17.00	Eltern-Kind-Turnen u. Spiele ab 1,5 Jahre	Robert-Wetzlar-Schule	Frau Krabbe	22.01.93	10 Wochen	60,—	
G3118	Mittwoch	18.00 – 19.15	aerobic	Robert-Wetzlar-Schule	Frau Strelow	20.01.93	10 Wochen	60,—	
SCHWIMMEN / WASSERGYMNASTIK									
G3119	Dienstag	19.00 – 20.00	Schwimmk. f. Erwachsene	Sportpark Nord	Herr Walter	12.01.93	12 Wochen	120,—	SSF-Mitglieder = 60,—
G3120 °	Dienstag	20.00 – 21.00	Rückenschwimmkurs für Erwachsene	Sportpark Nord	Herr Walter	12.01.93	12 Wochen	60,—	
G3121 •	Mittwoch	19.00 – 19.45	Dynamische Wassergymn.	Sportpark Nord	Frau Kreischer	20.01.93	10 Wochen	60,—	
G3122 •	Mittwoch	19.45 – 20.30	Dynamische Wassergymn.	Sportpark Nord	Frau Kreischer	20.01.93	10 Wochen	60,—	

• Kurse in Kooperation mit der BEK.

° Kurse in Kooperation mit der DAK

Die Sportstätten:

Sportpark Nord
(Schwimmhalle,
kleine Fechthalle, Stadion)
Kölnstraße 250
5300 Bonn 1 (Nord)

Theodor-Litt-Schule
(Turnhalle,)
Gymnastikraum
Eduard-Otto-Straße 9
5300 Bonn 1 (Kessenich)

KBA
Turnhalle der
Kaufmännischen Bildungsanstalten
Kölnstraße 235
5300 Bonn 1 (Nord)

Kinkel-
Realschule
August-Bier-Straße 2
5300 Bonn 1 (Kessenich)

Robert-Wetzlar-Schule
(Halle I
und II)
Dorotheenstr./Ecke Ellerstr.
5300 Bonn 1 (Nord)

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich oder telefonisch an die angegebene Adresse. Aus organisatorischen Gründen kann eine Anmeldebestätigung nicht erfolgen. Die verbindliche Anmeldung erfolgt in der ersten oder zweiten Übungsstunde. Die Teilnehmer werden entsprechend der Reihenfolge ihrer Anmeldung berücksichtigt. Die Teilnahme an dem Kursprogramm ist nicht an eine Mitgliedschaft im Verein gebunden.

Schnupperangebot:

Alle Interessenten können die Kurse einmal gebührenfrei ausprobieren.

Teilnehmerzahl:

Im Interesse der Teilnehmer besteht für alle Angebote eine Teilnehmerbegrenzung. Die maximale Anzahl ist variabel und wird vom Übungsleiter festgelegt. Bei geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Kurse zu streichen oder zusammenzulegen.

Gebühren:

Durch Eintragung in die Teilnehmerliste (1. oder 2. Stunde) verpflichtet sich jeder Teilnehmer, die Beiträge für den gesamten Kursus zu zahlen. Die Beiträge werden bis zur 2. Kursstunde beim Kursleiter entrichtet.

Gebührenerstattung:

Mit einigen Krankenkassen bestehen Vereinbarungen über anteilige Erstattung von Beiträgen für ausgewählte Kursangebote. Die SSF Bonn 05 e.V. stellen bei regelmäßiger Teilnahme am Kursende eine Teilnahmebestätigung aus. Diese Bescheinigung wird der Krankenkasse zur Beitragsrückerstattung vorgelegt. Welche Kurse unter diese Regelung fallen, erfahren Sie bei der Anmeldung oder beim Kursleiter. Im Einzelfall empfehlen wir die Rückfrage bei Ihrer Krankenkasse. Zur Zeit erstatten folgende Krankenkassen anteilige Beiträge:

Barmer Ersatzkasse (BEK),
Innungskrankenkasse (IKK),
Kaufmännische Krankenkasse (KKH),
Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK),
Techniker Krankenkasse (TK).

Die mit •/° gekennzeichneten Kurse werden in Kooperation mit der Barmer Ersatzkasse Bonn (BEK) und der Deutschen Angestellten Krankenkasse Bonn (DAK) durchgeführt. Weitere Informationen über das gesundheitsfördernde Programm der BEK+DAK erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

SSF-Mitglieder:

Alle SSF-Mitglieder erhalten für die Gesundheitssport-Angebote grundsätzlich einen Nachlaß von 30% (und ggf. Beitragserstattung). Für die Breitensportkurse bestehen unterschiedliche Rabatte, zum Teil entstehen keine zusätzlichen

Beiträge, Auskunft erhalten Sie bei den Übungsleitern oder in der SSF-Geschäftsstelle.

Anwesenheit:

In allen Kursen werden Anwesenheitslisten geführt. Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Kursleiter:

Alle Kurse werden in der Regel von qualifiziertem Fachpersonal geleitet (Sportlehrer, Diplom-sportlehrer, Fachübungsleiter).

In eigener Sache:

Die Bezeichnung der Kurse haben wir bewußt allgemein gehalten, da die Inhalte letztlich auf die Teilnehmerbedürfnisse zugeschnitten werden. Sollten Sie zweifeln, ob das eine oder andere Angebot für Sie in Frage kommt, empfehlen wir Ihnen die unverbindliche Sportberatung durch die Geschäftsstelle der SSF Bonn. Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei.

Information/Anmeldung/Beratung

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.
– Geschäftsstelle –
Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1
Telefon: 02 28 / 67 68 68
Telefax: 02 28 / 67 33 33



Volleyball

Wettkampfmannschaften
Hobby-Volleyball (Mixed)

Karl-Heinz Röhgen, Abteilungsleiter (Auskunft: Telefon 44 15 51)
a) Trainingszeit: Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Heinz Jacobi, Telefon 66 37 01
b) Freitag, 19.45 – 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Peter Schoenrock, Telefon 66 02 62
c) Samstag, 14.30 – 17.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Str. 2, 5300 Bonn 1
J. Jenderek

Auskunft:

Auskunft: Volleyball-Kurse:



Canufahren

Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Trainingszeit: montags + donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr
Boothaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)
Hubert Schrick, Telefon 77 34 24 (d) 67 25 32 (p) 36 38 90
Walter Düren
Wolfgang Mülhauß

0 22 41/2 99 61 / 20 42 82



Karate-Dojo

Sportsstätten: Gottfried-Kinkel-Realschule (GKS) August-Bier-Straße 2, Bonn-Kessenich
Theodor-Litt-Hauptschule (TLS) Eduard-Otto-Straße 9, Bonn-Kessenich
f. Anfänger montags 18.30 – 20.00 (GKS) mittwochs 18.30 – 20.00 (TLS) sonntags 11.00 – 12.30 (TLS)
f. Fortgeschr. montags 20.00 – 21.30 (TLS) mittwochs 20.00 – 21.30 (TLS) freitags in der GKS KUMITE für 8. - 6. Kyu 17.00 – 18.30 für 5. Kyu - Dan 18.30 – 19.45 sonntags 10.00 – 13.00 (TLS) freies Training (Trainer anwesend)

KATA-Spezial für alle Bonner Dojos:

Sportsstätte: Gertrud-Bäumer-Realschule (GBR) Zepelinstr. (Polizei), BN-Bad Godesberg
Heimholz-Gymnasium (HGS) Heimholzstraße, Bonn-Duisdorf
Trainingszeiten: donnerstags in der HGS für 5. Kyu - Dan 18.00 – 20.00 Uhr samstags in der GBR für 5. Kyu - Dan 14.00 – 15.45 für 9. - 6. Kyu 15.45 – 17.15

Auskunft:

Klaus Leopoldt, Telefon: 22 48 91
Jörg Kopka, Telefon: 67 42 40



Budo

Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1, Eduard-Otto-Straße 9
montags – freitags 17.00 – 22.00
Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68

Moderner Fünfkampf

Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250 Poststadion, 5300 Bonn 1, Lieveilingsweg
Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 93
K. Palmer, Telefon 02 28 / 74 16 63



Kraffraum

Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Trainingszeit: montags – mittwochs – freitags 19.00 – 21.30
Geschäftsstelle, Telefon: 67 68 68
Schwimmeister: Telefon 67 28 90



Breitensport

Frauengymnastik
Sportsstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich
Trainingszeit: montags 20.00 – 22.00 mittwochs 18.00 – 19.00 (Aerobic) 20.00 – 22.00

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens:

1. SSF-Mitglieder
Sportsstätte: Sportpark Nord/Schwimmhalle
Trainingszeit: dienstags, ab 30.4.1991 17.30 – 19.30
Leitung: Renate Vogler
Auskunft: Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68
2. Sonstige Interessenten
a) Leichtathletik (auch Abnahme für Behinderte)
Sportsstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch, Hirschberger Straße
Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September dienstags (18.00 Uhr) und freitags (17.30 Uhr)

b) Schwimmen

Sportsstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord
Leitung: Frau D. Gutbrodt

Freizeit- und Seniorensport

Sportsstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord
Trainingszeit: dienstags Gymnastik 17.30 – 18.00 Schwimmen 18.00 – 19.00 freitags Schwimmen 18.30 – 19.30 während der Trainingszeiten



Budo

Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1, Eduard-Otto-Straße 9
montags – freitags 17.00 – 22.00
Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68



Moderner Fünfkampf

Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250 Poststadion, 5300 Bonn 1, Lieveilingsweg
Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 93
K. Palmer, Telefon 02 28 / 74 16 63



Kraffraum

Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Trainingszeit: montags – mittwochs – freitags 19.00 – 21.30
Geschäftsstelle, Telefon: 67 68 68
Schwimmeister: Telefon 67 28 90



Breitensport

Frauengymnastik
Sportsstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich
Trainingszeit: montags 20.00 – 22.00 mittwochs 18.00 – 19.00 (Aerobic) 20.00 – 22.00

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens:

1. SSF-Mitglieder
Sportsstätte: Sportpark Nord/Schwimmhalle
Trainingszeit: dienstags, ab 30.4.1991 17.30 – 19.30
Leitung: Renate Vogler
Auskunft: Geschäftsstelle, Telefon 67 68 68
2. Sonstige Interessenten
a) Leichtathletik (auch Abnahme für Behinderte)
Sportsstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch, Hirschberger Straße
Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September dienstags (18.00 Uhr) und freitags (17.30 Uhr)

KATA-Spezial für alle Bonner Dojos:

Sportsstätte: Gertrud-Bäumer-Realschule (GBR) Zepelinstr. (Polizei), BN-Bad Godesberg
Heimholz-Gymnasium (HGS) Heimholzstraße, Bonn-Duisdorf
Trainingszeiten: donnerstags in der HGS für 5. Kyu - Dan 18.00 – 20.00 Uhr samstags in der GBR für 5. Kyu - Dan 14.00 – 15.45 für 9. - 6. Kyu 15.45 – 17.15

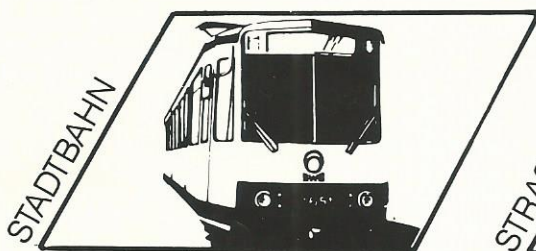
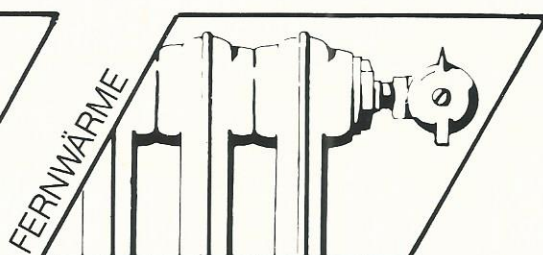
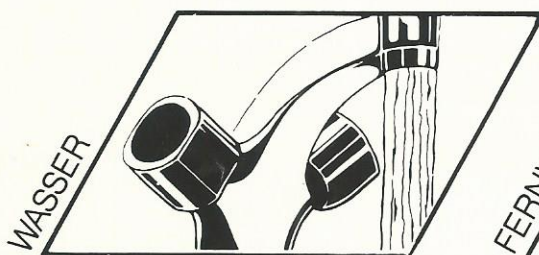
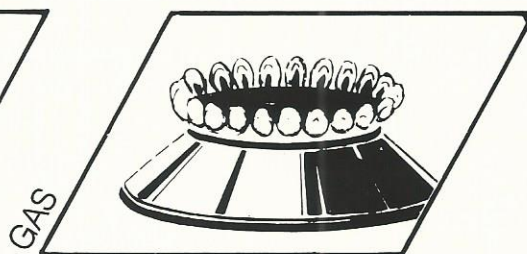
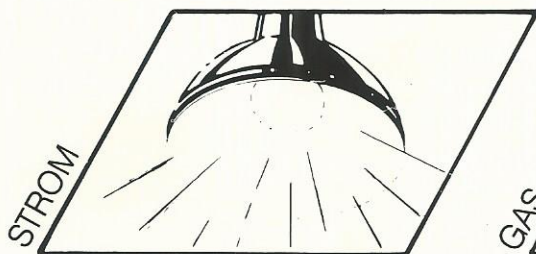
für 5. Kyu - Dan 18.00 – 20.00 Uhr

Klaus Leopoldt, Telefon: 22 48 91
Jörg Kopka, Telefon: 67 42 40

Z 4062 F



Wir sorgen für Sie!



IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1